

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller (5 fr.).
Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Waisnering) 34.

Salzburg und Berchtesgaden.

Der Entree zu Salzburg reichte sich jene zu Berchtesgaden an, wo der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen Herr v. Schön seinen Sommerurlaub zubringt. Die eine wie die andere Zusammenkunft der Staatsmänner der Dreibundmächte fand die erfreulichsten Kommentare in der offiziellen Presse wie in der unabhängigen öffentlichen Meinung. Das vollste Einvernehmen in allen Tagesfragen konnte konstatiert werden, und dies will viel besagen, wenn man bedenkt, daß es an Zweifeln in Bezug auf ein solches Einvernehmen in letzter Zeit nicht gefehlt hat. Jede der Dreibundmächte hatte ihre besonderen Sorgen gehabt, mit denen sich die Allirten nicht immer identifizieren konnten. Deutschland war in einen peinlichen Gegensatz zu England gerathen, mit dem Oesterreich-Ungarn die besten Beziehungen unterhält, so daß es uns schwer geworden wäre, uns für Deutschlands Sache just gegen England zu erwärmen, und daß wir in solchem Falle nur der Pflicht des Allirten, nicht unjerem Herzen gefolgt hätten bei einer Parteinahme im blutigen Ernste. Oesterreich-Ungarn seinerseits war unversehens in einen Kontrast zu Rußland gerathen, mit dem es von Würzburg bis Reval in gänzlicher Harmonie vorgegangen war; seit Reval aber offensichtlich von Rußland beiseitegeschoben, mußte es darauf gefaßt sein, zur Behauptung seiner berechtigten Position im nahen Orient auch energische Mittel anzuwenden. Italien wiederum fühlte abermals Bedürfnis, ein Mißtrauen gegen Oesterreich-Ungarn zu beweisen. Und schließlich hatte Deutschland neben seinen Zwistigkeiten mit England einen halben Konflikt mit Frankreich in der Marokkofrage.

Aber jetzt ist dies Alles weggewischt mit einemmal, da das innere Gefüge des Dreibundes sich wieder als fest und sicher erwiesen hat und allen Versuchen, es zu erschüttern, siegreich troßt. Jede einzelne der Dreibundmächte mag ihre eigenen Sorgen gehabt haben, aber alle Mächte dieses Bundes stehen treu für einander ein, und dies gibt jeder einzelnen die Kraft zur Ueberwindung aller Schwierigkeiten. Die offiziellen Noten über die stattgehabten Entreen zu Berchtesgaden und Salzburg haben mit größter Offenherzigkeit nicht bloß das vollste Einvernehmen der drei Staatsmänner konstatiert, sondern auch die Grundzüge der Verhandlungen bekanntgegeben. Wir wissen also, daß Marokko und die Türkei die zwei Fragen waren, um die sich die Gespräche der Herren Tittoni, Baron Lehrenthal und v. Schön gedreht haben. Diese beiden islamischen Länder im Südosten und Südwesten sind in den jüngsten Tagen in neue Bahnen eingetreten. Die Türkei ist über Nacht konstitutionell geworden und Marokko hat einen neuen Herrscher erhalten. In beiden Ländern ist aber gleichermaßen das nationale Gefühl erwacht, und mit diesem Nationalismus in dem einen wie dem anderen moslemischen Reiche werden die europäischen Völker zu rechnen haben.

Sicher ist es, daß die nächsten Folgen der marokkanischen sowohl als der türkischen Ereignisse die Zurückdrängung und Abweisung der europäischen Einflüsse sein werden. In Marokko hat ja Muley Hafid nicht zum geringsten deshalb seine Erfolge errungen, weil er die Einflüsse der Fremden bekämpft hat, während sein Bruder Abdul Aziz den Fremden alle Thore des heiligen scherischen Reiches geöffnet hat. Auch in der Türkei

triumphirten die Jungtürken mit der Parole: Die Türkei den Türken, das osmanische Reich den Osmanen! Dieses Fremdenfeindliche muß in beiden Reichen nicht geradezu auch kulturfeindlich sein. Von der Türkei ist es schon jetzt klar, daß sie sich in der konstitutionellen Aera alle Segnungen des Fortschritts auf allen Gebieten des wirtschaftlichen und geistigen Lebens erfreuen möchte und daß ihre führenden Männer danach streben, das Volk aufzuklären. Auch in Marokko wird Muley Hafid gewiß nicht ein Regime der Barbarei installieren wollen, da er ohne Anerkennung der Algeriasakten nicht einmal Aussicht hat, unangefochten Sultan zu bleiben. Aber die Orientalen im Osten und Westen wollen gerade deshalb, weil sie der Bildung und Aufklärung zugänglich sind, jetzt die Schätze ihres Landes für sich selbst verwerten und nicht mehr an europäische Konzessionäre verschleudern. Der Dreibund hat zuerst Verständnis für diese Wendung der Dinge gezeigt und die Berechtigung solcher Bestrebungen anerkannt. In Salzburg und in Berchtesgaden hat man deshalb die Parole ausgegeben, die Orientalen fortan nach ihrer eigenen Façon selig werden zu lassen. Und es ist gewiß nur freudig zu begrüßen, daß seit Salzburg und Berchtesgaden mithin der Orient aufgehört hat, der einzige Punkt zu sein, um den sich Europas Politik ununterbrochen dreht. Auf der Wacht gegen unangenehme Ueberraschungen wird man immer stehen, aber an gefährliche Einmischungen denkt man vorläufig nicht mehr.

Budapest, 8. September.

* Ministerpräsident Alexander **Wekerle** wurde heute Vormittags um 1/11 Uhr von Sr. Majestät in besonderer Audienz empfangen. Die Audienz währte eine volle Stunde. Wie die offiziöse „Bud. Kor.“ meldet, erstattete der Ministerpräsident bei dieser Gelegenheit dem Monarchen Vortrag über die „laufenden“ politischen Angelegenheiten. Darunter ist wohl eine eingehende Darlegung der allgemeinen politischen Lage zu verstehen.

* In der Wohnung des Handelsministers Franz **Rossuth** fand heute um 1/12 Uhr ein **Ministerrath** statt, an welchem sämtliche in der Hauptstadt weilenden Minister theilnahmen. Das Protokoll führte bei dieser Gelegenheit Staatssekretär **Albin Maffy**. Der Ministerrath dauerte bis 2 Uhr Nachmittags. Abwesend waren Ackerbauminister **Ignaz Daranyi** und Sonwedminister **Ludwig Jekelfalussy**.

* In Folge der Anwesenheit des Monarchen in Budapest treffen die **gemeinsamen Minister** sowohl als auch der österreichische Ministerpräsident **Baron Beck** im Laufe des morgigen Tages in der ungarischen Hauptstadt ein. Hierüber liegen die folgenden Meldungen vor: Wie die „Bud. Kor.“ erzählt, wird der gemeinsame Minister des Aeußern **Freiherr v. Lehrenthal** in Begleitung des Gesandten **Freiherrn v. Sager** morgen, Mittwoch, Abends 9 Uhr 5 Minuten aus Wien hier eintreffen. Der Minister des Aeußern wird in einem Trakte der Ofner königlichen Burg **Logis** beziehen. Mit demselben Zug trifft auch der gemeinsame Kriegsminister **Freiherr v. Schön** in der Hauptstadt ein. — Der österreichische Ministerpräsident **Freiherr v. Beck** wird morgen Vormittags 10 Uhr in Budapest eintreffen. — Der gemeinsame Finanzminister **Baron Stephan Burian** wird morgen Mittag in Begleitung des Regierungsrathes **Dr. Kuhaus** Serajewo in Budapest eintreffen. — Mittwoch Abends 9 Uhr 5 Minuten langt der österreichische Finanzminister **Ritter v. Rortowski** in der ungarischen Hauptstadt an.

* Die Organe der Koalitionsparteien stimmen in der letzten Zeit darin überein, daß einerseits **Die Fusion** noch recht weit im Felde sei und andererseits, daß dieselbe eine Vereinbarung in der Bankfrage zur Voraussetzung habe. Gestern wurde, wie bereits erwähnt, seitens des Organs der Unabhängigkeitspartei „Budapest“ bemerkt, daß es sich eigentlich um keine Fusion, sondern darum handle, daß die gegenwärtige Unabhängigkeitspartei mit der Verfassungspartei zu einer einheitlichen Achtundvierzigerpartei verschmelze, in der die Volkspartei keinen Platz finden würde. In Bezug auf diese Ausführungen äußert sich nun im Organ der Volkspartei „Mokmány“ ein Führer der Volkspartei in folgender Weise: „Abgesehen davon, daß die Fusion noch thatsächlich sehr weit von der Verwirklichung ist, existirt der Inhalt dieser Artikel nur in der Phantasie der Schreiber derselben. Die auf diese Angelegenheit bezüglichen Berathungen sind nämlich nicht lange nach der Pécsker Rede des Handelsministers und den Soproner Aeußerungen **Koloman Szell's** ins Stocken gerathen und seither gehört die Fusion keineswegs zu den aktuellen Fragen. Auch die Annahme, als handle es sich bloß um eine Vereinigung von nur zwei der koalirten Parteien, sei unbegründet, wie es auch eine irrige Auffassung sei, als wäre die Bankfrage die einzige Angelegenheit, von welcher das Schicksal der Fusion abhängt. Es handle sich da vielmehr um die Klärung vieler anderer Fragen. Diejenigen also, welche die Frage der Fusion in der Richtung pertraktiren, wie die in Rede stehenden Artikel, verbolmetzen keineswegs die Ansichten der kompetenten Faktoren, sondern wollen nur für die Cliqueinteressen Stimmung machen.“

* Wie aus **Ugram** gemeldet wird, hatte der Berichterstatter des kroatischen Blattes „**Dobor**“ mit einem hervorragenden Mitglied der Volkspartei ein Interview, welches auf einen **Annäherungsversuch der Volkspartei an die Kroaten** hindeutet. Das betreffende Mitglied der Volkspartei soll nämlich erklärt haben, daß eine Fusion zwischen der Volkspartei und der Unabhängigkeitspartei undenkbar sei. Dagegen würde die Volkspartei eine Annäherung der Kroaten und Nationalitäten gerne sehen, weil das Zusammenwirken der klerikalen Elemente aller Lager zum Ausgleich zwischen Ungarn und Kroaten viel beitragen könnte. Der Friede zwischen Ungarn und Kroaten würde nur dann hergestellt werden, wenn andere Männer an der Spitze der Regierung stehen werden.

* In Angelegenheit der **serbischen Patriarchenwahl** wird aus **Ujvidék** gemeldet: Auf dem am 15. d. zusammentretenden serbischen Kirchenkongress wird unmittelbar nach Verlesung des die Nichtbestätigung der Wahl **Zmejanovic's** enthaltenden königlichen Reskripts die neuerliche Patriarchenwahl vorgenommen werden. Als königlicher Kommissär wird wieder Justizminister **Anton Guthe** fungiren. Ueber die Person des Kandidaten ist unter den Parteien eine Einigung nicht zustande gekommen, und man hält es für wahrscheinlich, daß der Kongress resultatlos verlaufen und schließlich aufgelöst werden wird, umso mehr, als unter den Mitgliedern des Kongresses die Absicht besteht, auf dem Kongresse formell zu erklären, daß sie von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch machen wollen.

* Wie in Angelegenheit der **großserbischen Propaganda** aus **Belgrad** gemeldet wird, hat der Präsident des von **Georg Nafics** angegriffenen Vereins „**Slovenski Jug**“, Universitätsprofessor **Dr. Bozo Markovics**, in den Blättern eine Erklärung veröffentlicht, in welcher er sagt, daß der von ihm geleitete Verein lediglich eine kulturelle Institution im Interesse der Südslaven sei und sich weder mit der großserbischen Propaganda, noch auch mit revolutionären Ideen befaße. Die Verleumdungen **Nafics's**, der übrigens niemals Mitglied des

Klubs gewesen, seien vollständig aus der Luft ge-
griffen.

* Ueber die **Sokolisten-Versammlung in
Sufak** wird aus **Fiume** gemeldet: Anlässlich der
für heute anberaumten Fahnenweihe des Sufaker
Sokolistenvereins bewegte sich gestern Abends der
mächtige Zug der Festtheilnehmer durch die mit
Lampions geschmückten Straßen zur Wohnung der
Fahnenmutter Frau Marie **Macsic**, der ein
Ständchen dargebracht wurde. **Martinovic**
hielt an die Fahnenmutter eine Ansprache, welche
Frau **Macsic** kurz beantwortete. Der Zug bewegte
sich von hier nach dem **Jellasic-Platz**, wo er sich
auflöste. Ein Theil der Sokolisten begab sich in
das „Hotel Sufak“, wo ein Festbankett
stattfand. Bei dieser Gelegenheit hielt **Franz
Supiko** eine Tischrede, in welcher er ausführte,
dass er wohl nicht von Politik sprechen wolle, dass
aber die Anwesenden sicherlich den tragischen Kampf
ermessen können, welchen die kroatische Nation jetzt
ausfechten müsse. Das heutige Fest sei Balsam auf
die Wunde, denn es bedeute die Vereinigung aller
Kräfte, deren Mandatäre die Sokolisten sind, die
jetzt für die Freiheit der Nation kämpfen werden.
Supilo feierte sodann die kroatisch-serbische Koalition
als die sicherste Garantie für die Unabhängigkeit und
Freiheit Kroatiens und gab schließlich der Hoffnung
Ausdruck, dass die Mitglieder der Koalition in nicht
zu ferner Zeit im freien Kroatien das Siegesfest
werden feiern können. Nach Mitternacht zogen die
Sokolisten und die Bürgerschaft in dichten Reihen
nach dem **Baross-Molo**, um die aus Pola
mittels Separatdampfers eingetroffenen Turner zu
begrüßen. Heute Früh wurde die Fahnenweihe des
Sufaker Sokolistenvereins vorgenommen. Die Feier
vollzog sich auf dem **Platz** vor dem kroatischen
Gymnasium. Vor der geweihten Fahne defilirten
sämmliche Sokolisten in Parade. Nachmittags um
4 Uhr wurde ein Turnier abgehalten, an welchem
mehr als 2000 Turner theilnahmen. Abends war die
Stadt illuminiert. Die Ruhe wurde bisher nicht
gestört.

* In Bezug auf die **Verfassungsbewegung
in Bosnien** wird neuestens gemeldet, dass die ser-
bisch-mohamedanische Koalition gestern Vormittag
dem gemeinsamen Finanzminister **Freiherrn v. Bur-
rián** ein Memorandum überreichte, in welchem die
Einführung der Verfassung in den okkupirten Pro-
vinzen urgirt wird.

Tagesneuigkeiten. Der König in Budapest.

Se. Majestät der König hat heute Früh 8 Uhr
in der Sigmundkapelle der königlichen Burg einer
stillen Messe beigewohnt, welche der Hofkaplan **De-
sider Demény** las.

Heute Früh ist der zweite Obersthofmeister
Sr. Majestät **Fürst Montenuovo** in Budapest
eingetroffen.

Morgen Abends treffen Erzherzogin **Isabella**
und Erzherzog **Friedrich** in Budapest ein. Aus-
sicht werden morgen Abends Erzherzogin **Marie
Valerie** und Erzherzog **Franz Salvator**
nach der ungarischen Hauptstadt kommen. In Be-
gleitung des erzherzoglichen Paares werden auch
deren drei Kinder, Erzherzogin **Elisabeth
Franziska**, Erzherzogin **Hedvig** und Erz-
herzog **Franz Karl**, in Budapest eintreffen. Die
erzherzoglichen Gäste werden in der Ofner könig-
lichen Burg Absteigquartier nehmen.

Ihre Majestäten König **Alphons XIII.**
und Königin **Victoria** von Spanien werden,
wie die „Bud. Kor.“ meldet, am 1. Oktober zum
Besuche Sr. Majestät in Budapest eintreffen, wo
ein mehrtägiger **Aufenthalt** in Aus-
sicht genommen ist. Aus diesem Anlass wird am
1. Oktober im neuen Ballsaal der Hofburg ein
Ballet bei Hofe stattfinden.

Se. Majestät wird in Budapest vom 21. d.
angefangen **allgemeine Audienzen** er-
theilen. Vormerkungen werden in der Kabinetsekretär-
ei in der königlichen Hofburg täglich von Vormittags
9 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr entgegengenommen.

Die gemeinsamen Minister, sowie der öster-
reichische Ministerpräsident und Finanzminister wer-
den, ebenso wie die Mitglieder des ungarischen Ka-
binets, am 10. d., Vormittags 11 Uhr, der in der
heute eingeweihten Königin **Elisabethkirche** zur ewigen
Anbetung stattfindenden **Seelenmesse** an-
lässlich der zehnten Wiederkehr des Todestages der
weiland Königin **Elisabeth** anwohnen. Diese
Seelenmesse wird vom Kardinal-Erzbischof **Joseph**

Samassa (der heute in Budapest eingetroffen ist)
mit großer geistlicher Assistenz pontifizirt werden.
Zur Seelenmesse werden nebst Sr. Majestät dem
König auch die in Budapest anwesenden Mitglieder
des Hofes erscheinen.

Budapest, 8. September.

* **Unsere heutigen Beilagen** enthalten Fol-
gendes: die erste: die „Feuilleton-Zeitung“
(„Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Der
Stein des Diocletian“), den „Theater- und Ver-
gnügungs-Anzeiger“, „Kleiner Anzeiger und Inserate“;
die zweite: Sport (Mager Rennen, Wiener Ren-
nen etc.), Korrespondenz der Redaktion und Inserate.

* **Pensionirung des Generalstabsarztes
Dr. Ritter v. Uriei.** Die bereits einmal aufge-
tauchte Nachricht vom Rücktritt des gegenwärtigen
Chefs des militärärztlichen Offizierskorps und Vor-
standes der 34. Abtheilung im k. k. gemeinsamen Kriegs-
ministerium, Generaloberstabsarzt **Dr. Ritter von
Uriei**, soll nunmehr ihre Bestätigung finden. **Dr.
Ritter v. Uriei**, der im Oktober laufenden Jahres
sein fünfzigstes Dienstjahr vollendet, wird noch im
Laufe dieses Jahres, voraussichtlich kurz nach der
Tagung der Delegationen, in den **Ruhestand**
treten.

In Bezug auf seinen Nachfolger, als den man in
erster Linie den kürzlich durch Verleihung des erblichen
Ritterstandes ausgezeichneten Präsidenten des Militär-
Sanitätskomites und Kommandanten der militärärztlichen
Applikationschule, Generalstabsarzt **Dr. Florian Kratsch-
mer**, nennt, ist vorläufig noch keine Entscheidung ge-
troffen. Wie in eingeweihten militärärztlichen Kreisen ver-
lautet, sollen nämlich die Aegenden eines Chefs des mili-
tärärztlichen Offizierskorps und gleichzeitig die des Vor-
standes der 14. Abtheilung nicht mehr in einer Person
vereinigt werden. Es dürfte vielmehr zu jener Organisa-
tion gegriffen werden, wie sie, vor der Ernennung **Dr.
Ritter v. Uriei's** zum Chef des militärärztlichen Offiziers-
korps bestand: zur Theilung der Aegenden, so dass sowohl
das militärärztliche Offizierskorps wie auch die 14. Ab-
theilung einen eigenen Chef erhalten würden. Für erstere
Stelle ist nun Generalstabsarzt **Dr. Florian Ritter von
Kratschmer**, der gleichzeitig zum Generaloberstabs-
arzt ernannt werden soll, in Aussicht genommen, wäh-
rend als künftiger Chef der 14. Abtheilung der gegen-
wärtige Sanitätschef beim IV. Korps in Budapest, Ober-
stabsarzt **Dr. Paul Myrdacz**, genannt wird.

* **Kirchenmusik.** In der **Ofner Matthias-
Kirche** gelangt am 11. d., Vormittags
10 Uhr, anlässlich des Todestages weil. der Königin
Elisabeth während des offiziellen Trauergottesdienstes
Motz **Bavrinces' „Requiem“** zur Aufführung.
Die Solopartien werden von Frau **Margarethe
Grimm-Brunner**, **Alona R. Durig**, **Franz
Guháß** und **Alexander Barady** gesungen. Die
Orgel wird von Professor **Hoppe** gespielt.

* **Tolstoi's 80. Geburtstag.** Aus **Be-
lin** wird uns telegraphirt: Die „Rossische Zeitung“
meldet aus **Petersburg**: Auf höheren Befehl
verbot die Behörde in ganz Russland der Presse,
anlässlich des 80. Geburtstags **Tolstoi's** über die
politische Ansicht und die politische Bedeutung des
Grafen zu schreiben, widrigenfalls wird die Unter-
drückung der Blätter, sowie die Schließung der
Druckereien angedroht. Die im Auslande erschienenen
politischen und religiösen Schriften **Tolstoi's** wurden
hier beschlagnahmt. — Aus **Petersburg** wird
uns telegraphirt: Das Verbot der **Tolstoi-
Feier** ist vom Heiligen Synod selbst aus-
gegangen. Oberprokurator **Iskolski** wollte nicht
einmal in Petersburg, Ministerpräsident **Stoly-
pin** erfuhr aber erst davon, als das Verbot bereits
in Druck erschienen war. Der Stadthauptmann von
Petersburg wurde in das Ministerium des Innern
befohlen und ihm mitgetheilt, dass die Stadt offiziell
sich an dem **Tolstoi-Jubiläum** nicht betheiligen dürfe.
Der Stadthauptmann erwiderte hierauf, dass der auf
die Jubiläumsfeier bezügliche Beschluss der Duma
seinerzeit vom Ministerium des Innern nicht bean-
standet wurde, weshalb die Stadt an **Tolstoi** eine
Grußwunschkarte schicken werde. Ueberdies werden
Tausende der Bewohner ohne Unterschied der gesell-
schaftlichen Stellung nach **Jasnaja-Poljana** pilgern,
und nachdem **Tolstoi** wegen seiner Krankheit Niemand
empfangen könne, werden sie den Dichter lautlos
begrüßen, indem sie vor dessen Fenstern still vorüber-
ziehen. — Die **Petersburger Akademie** der
Wissenschaften wird zwei **Grußwunschkarte-
gramme** an **Tolstoi** senden, der ihr korrespon-
dierendes Mitglied und zugleich Ehrenakademiker der
Abtheilung für schöne Literatur ist. Ende September
will die Akademie eine Festsitzung zu Ehren **Tolstoi's**
abhalten. — Aus **Petersburg** wird telegraphirt man:
Wie aus **Tula** gemeldet wird, hat sich der Gesund-
heitszustand **Tolstoi's** bedeutend gebessert.
Das Fieber ist behoben. **Tolstoi** hütet indessen
noch das Bett

* **Heirathspläne des Königs von Portu-
gal.** Aus **London** wird uns telegraphirt: Dem
„Morning Leader“ wird aus **Lissabon** gemeldet:
Der Herzog von **Porto** wird den König von
England im November in London besuchen, um für
König **Manuel** von Portugal aus einem der
europäischen Fürstenhöfe eine Braut zu wählen. Im
nächsten Jahre wird König **Manuel** selbst nach Eng-
land reisen, wo dann die Verlobung stattfinden soll.
Die portugiesische Presse betont, dass es für Portugal
vortheilhaft wäre, wenn der König eine englische
Prinzessin heimführen würde.

* **Gerüchte über ein Attentat auf Roose-
velt.** Aus **Berlin** wird uns telegraphirt: Dem
„Lokalanzeiger“ wird aus **New York** gemeldet:
Auf dem Landhause des Präsidenten **Roosevelt**
in Oysterbay wurde gestern ein geistesgestörter Mann
verhaftet, in dessen Besitz man einen Revolver fand.
Er äußerte den Wunsch, **Roosevelt** zu sprechen, um
ihn zu veranlassen, Truppen nach Boston zu senden,
da sich zahlreiche räuberische Ueberfälle dort ereignet
hätten. Diese Verhaftung steht im Zusammenhang
mit dem Gerüchte, dass Sonntag auf den Präsi-
denten während eines Nittes geschossen worden sei.
— Offiziell wird aus **New York** gemeldet: Auf
dem Landhause des Präsidenten **Roosevelt** in
Oysterbay wurde ein geistesgestörter Mann
verhaftet, der mit einem Revolver bewaffnet war. Er
äußerte den Wunsch, **Roosevelt** möge Truppen nach
Boston senden, da sich dort zahlreiche Raubüberfälle
ereignet. Die Verhaftung steht im Zusammen-
hange mit dem Gerüchte, dass am Samstag auf den
Präsidenten **Roosevelt** während eines Nittes ge-
schossen worden sei. Die Geheimpolizei be-
zeichnet dieses Gerücht als erfunden.

* **Ausländische Gelehrte in Budapest.**
Der Professor der Greifswalder Universität **Paul
Römer** weilt derzeit in Budapest und arbeitet
im Laboratorium der Universitäts-Augenklinik. Der
Gelehrte verbrachte bereits vor zwei Jahren mehrere
Wochen in Budapest, um nach dem Krankheits-
erreger der Trachoma zu forschen; er beschäftigt sich
auch diesmal mit dieser Frage. In zahlreichen aus-
ländischen Laboratorien wird ebenfalls nach dieser
Richtung hin gearbeitet, denn Ende dieses Jahres
läuft der vom ungarischen Minister des Innern auf
diese Frage ausgeschriebene, mit 1000 Kronen dotirte
Konkurs ab. — Das **Budapester Pasteur-Institut**
hatte am 5. d. den Direktor des Pasteur-Instituts
von Kasauli (Borberindien) **Dr. W. S. Harvey**
zu Gast. Der Gelehrte studirte hier das Dilu-
tionsystem der Herstellung des Impfstoffes. Dieses,
vom ersten Direktor unseres Pasteur-Instituts Pro-
fessor **Andreas Högnés** erfundene System hat
bereits in die meisten Pasteur-Institute der Welt
Eingang gefunden und sich besonders in den tropi-
schen Gegenden, wo das Trocknungssystem in
Folge der klimatischen Verhältnisse erschwert ist,
vortreflich bewährt.

* **Was kann gepfändet werden?** Die
Budapester gerichtlichen Exekutoren hielten heute
Vormittags im Gerichtsgebäude eine Konferenz. Zum
Präsidenten wurde der gerichtliche Delegirte **Franz
Fábán** gewählt. Der **Budapester Exekutor Arpad
Wap** erörterte die neue Exekutionsnovelle, die be-
kanntlich morgen ins Leben tritt. Eine große Debatte
entspann sich über die Frage, was gepfändet werden
könne, nachdem die Novelle von der Pfändbarkeit
der nothwendigen Haus- und Küchenmöbel spricht.
Nach den Ausführungen des Präsidenten und Eugen
Schwimmer's sprach die Konferenz einstimmig
aus, dass in Zukunft ohne Unterschied des Ranges
nicht pfändbar seien: von Zimmermöbeln
zwei Betten, zwei Kleiderkasten, ein Tisch, sechs
Stühle, ein Waschtisch und eine Lampe; von Küchen-
möbeln gar nichts. Alle übrigen Möbelstücke unter-
liegen der Pfändbarkeit. Hinsichtlich der Lizitationen
wurde beschlossen, dieselben nur zu dessen Gunsten
vorzunehmen, der sie verlangt. Die Konferenz konnte
heute nicht die ganze Novelle aufarbeiten, weshalb
am 13. d. eine neuerliche Zusammenkunft stattfindet.

* **Aus ärztlichen Kreisen.** Zahnarzt **Med. Dr.
Moriz Grün** ist von seiner Ferienreise zurückgekehrt
und ordinirt **Nador-utca 13.**

* **Opfer des Aberglaubens.** Aus **Tre-
ncsén** wird telegraphirt: Der **Trencsénfoger** Ein-
wohner **Johann Kapralik** hat seine Tante
Susanne Burmek mit Steinen und einem Hammer
lebensgefährlich verletzt, weil während ihres Besuches
die Kuh weniger Milch gab und Kapralik der
Meinung war, dass seine Tante die Kuh verhext
habe. Der Gatte der **Burmek** wurde, als er seine
Frau schwer verletzt sah, vom Herzschlag getroffen
und starb auf der Stelle.

Die „Landnahme“ im Wurfelprater.

Der Maler Arpad Feshty richtete an den hauptstädtischen Magistrat eine Eingabe, in welcher er um die Ueberlassung eines Grundstückes auf dem Schaubudenterrain im Stadtwaldchen ansucht. Feshty will einen Bau für sein Rundgemälde „Die Landnahme“ aufzuführen. Nach fünfzehn Jahren soll Gemälde und Gebäude für die kostenlose Benützung des Baugrundes der Kommune anheimfallen; doch auch bis dahin sollen 5 Prozent der Bruttoeinnahmen aus den Eintrittsgeldern dem hauptstädtischen Armenfonds zufließen.

Hotelier Mayer — in London verhaftet.

Die Londoner Polizei verständigte heute telegraphisch die Budapester Oberstadthauptmannschaft, daß der Budapester Hotelier Benedikt Mayer heute in London verhaftet wurde. Mayer, der Besitzer des Hotels „zum grünen Kranz“ und des „Café Magyarorshág“, war, wie berichtet, vor einigen Monaten nach Verübung großer Schwindelereien und Unterschlagung von Kauttionen seiner Angestellten flüchtig geworden. Die Recherchen ergaben, daß Mayer sich in London versteckt aufhalte. Ueber telegraphische Requisition der Budapester Polizei wurde nun Mayer in London verhaftet. Der Wortlaut des Telegramms, welches diese Thatsache mittheilt, ist der folgende: „Mayer verhaftet, bitten Auslieferungsbefehle einzusenden. Generalkonsulat.“

Schuleinweihung. Aus Komárom wird gemeldet: Heute Vormittags wurde hier das neu erbaute Obergymnasium im Rahmen großer Festlichkeiten eingeweiht.

Die feierliche Ceremonie vollzog der Erzabt von Pannonhalma Hippolyt Fehér, worauf im Prunksaale der Schule die feierliche Uebergabe vor sich ging. In Vertretung des Unterrichtsministers war Obergespan Rudolf Kálmán erschienen. Anwesend waren ferner: Abt Norbert Franciscs, Prior Tibor Hajdu, Vizeprior Emilian Morócz, Vizegespan Dionys Gyocz, Bürgermeister kön. Rath Johann Domán, Festungskommandant FML. August Gál, Oberstudienrat Emeric Pirchala, Magnatenhausmitglied Jolt Vécsey, Reichstagsabgeordneter Graf Nikolaus Jichy u. A. Nachdem Bürgermeister Johann Domán die Anwesenden begrüßt und die Schlüssel der Schule dem Erzabt überreicht hatte, begrüßte in Vertretung des Unterrichtsministers Obergespan Rudolf Kálmán die Stadt und das Komitat, worauf Erzabt Hippolyt Fehér in Begleitung einer schönen Rede die Schlüssel dem Direktor Christoph Horváth übergab. Mittags fand ein Banket statt.

Das Leichenbegängniß Eugen Csáfar's. Unter imposanter Betheiligung insbesondere der Josephstädter Bürgerchaft fand heute Vormittags das Leichenbegängniß des Stadtrepräsentanten Eugen Csáfar statt.

In der schwarz drapirten Leichenhalle des Kerepner Friedhofes hatten sich die Familienmitglieder des Verbliebenen versammelt, während sich im Freien zahlreiche Freunde und Bekannte eingefunden hatten. Auf dem Plage vor der Halle bildeten hundert Angestellte der elektrischen Stadtbahn Spalier. In der zahlreichen Trauergemeinde befanden sich u. A.: die Geheimräthe Ludwig Áng und Ladislaus Börös, Staatssekretär i. P. Joseph Schmidl, Präsidialrath des Abgeordnetenhauses Ariszt Desseffy, Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy, Magistratsrath Karl Bosits, der Reichstagsabgeordnete der Josephstadt Dr. Deßler Nagy, die Bezirksvorsteher Alexander Hanvai und Anton Rószjavólgvi, Hofrath Joseph Hüvös de Botfa, Joan Hüvös de Botfa, Wilhelm Földiák, Emeric Körösi, Adolf Börner, Julius Czettel, Emil Ullmann, Gustav G. Ehrlich, Andor Nagy, die Direktoren Joseph Lukács und Kallivoda, Magistratsnotar Dr. Reisz, technischer Rath Julius Devecis, das Mitglied des Nationaltheaters Julius Bizváry, Obergymnasial-Stellvertreter Dr. Szabó, Michael Hirsch, Stadtrichter Anton Novell, Dr. Julius Farkas zc., die Mitglieder des Vorkonvents unter Führung Karl Weiß, Jakob Simon's und des Sekretärs Ludwig Somorjai, ferner die Mitglieder des Josephstädter Bezirksausschusses usw. Nach der Trauerzeremonie hielt der außerordentliche Universitätsprofessor Dr. Géza Hajniß eine ergreifende Grabrede, worauf der Sarg auf dem schuppigen Fourgon nach dem Friedhof gebracht und dort beigesetzt wurde.

Verhaftete Falschmünzer. Aus Kapors wird telegraphirt: Der Gendarmere ist es gelungen, eine Falschmünzerbande zu verhaften, die seit dem Jahre 1906 ihr Unwesen treibt. In Zádor wurden die rasch reich gewordenen Bürger Stephan Kálmán und Johann Bago in dem Augenblick verhaftet, als sie falsches Geld in Verkehr bringen wollten. Außer diesen wurden noch verhaftet die Sophie Nagy aus Willó, der Georg Kufovic aus Zádor, der Emeric Király aus Klepuzsa und die Juliane Göbel aus Szigetvár. Die Recherchen werden fortgesetzt.

Verhaftung eines Ungars in Amerika.

Aus London wird uns telegraphirt: Wie aus Chicago berichtet wird, wurde über Veranlassung des dortigen österreichisch-ungarischen Generalkonsuls der Großgrundbesitzer Bela Waldler, der vor drei Jahren seinen in Dombóvár ansässigen Onkel, den Bankier Bela Waldler, durch gefälschte Wechsel um 50,000 Kronen geschädigt hat und nach Amerika geflüchtet war, verhaftet. Die junge Gattin, die mit ihm aus Ungarn hieher gekommen war, betheuert gleich ihrem Gatten ihre Unschuld.

Schließung der Uniformirungs-Ausstellung. Heute Abends wurde im neuen Klublokal der Schneidergewerbetreibenden die Uniformirungs-Ausstellung feierlich geschlossen.

In Vertretung des Handelsministeriums war kön. Rath Albert Bigl erschienen, der in längerer Rede die Bedeutung der Ausstellung würdigte und mittheilte, daß die Regierung zur Prämierung der Aussteller 2000 Kronen beigetragen hat. Hierauf hielt Bela Wikár einen beifällig aufgenommenen Vortrag über die Gegenständigkeit der Arbeit und der Disziplin. Nachdem noch mehrere Interessenten gesprochen hatten, vertheilte Albert Bigl im Namen der Regierung die Prämien. Die silberne Medaille erhielten Johann Kolesár und Ladislaus Nuske; Bronzemedailien Daniel Theis, Ludwig Berger und Jakob Ruppel; 100 Kronen Belohnung Andreas Fárosi, Florian Obendorfer, Ladislaus Fekete und Franz Bleß; 50 Kronen Belohnung Rudolf Markó, Georg Radajcsics, Alexander Bucskó, Leopold Rozga, Stephan Lohkovich, Johann Fekete, Paul Nordényi, Berthold Nagy und Ignaz Simon; 25 Kronen Belohnung Georg Lovák, Johann Sojkocsky, Anton Borza, Karl Vabák, Rudolf Drabik, Joseph Denit, Gustav Takács, Johann Böczé, Stephan Steiner, Mathias Spindner, Johann Kerepites und Stephan Daary.

Der Thee wird billiger. Aus London telegraphirt man: Einer Meldung der „Morning Post“ aus Shanghai zufolge ist das chinesische Landwirtschaftsamt mit der Finanzbehörde übereingekommen, den Ausfuhrzoll für Thee zu ermäßigen, um einen Aufschwung im Theehandel herbeizuführen.

Todesfälle. Aus Wien wird telegraphirt: In Reichenau am Semmering ist heute Früh der Verwaltungsrath der Länderbank, vormalige französische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Dithon Baron Bourgoing gestorben. Der Verbliebene gehörte mehreren Finanz- und Verkehrsinstitutionen in leitender Stellung an. Der Baron war in der Wiener Gesellschaft eine sehr bekannte Persönlichkeit. Er wurde als Sohn des Stallmeisters Napoleon's III. am französischen Hofe geboren und stand in freundschaftlichen Beziehungen zu dem in Afrika getödteten Prinzen Lulu, dem Sohne Napoleon's III. Baron Bourgoing war auch längere Zeit französischer Generalkonsul in Budapest.

Das Leichenbegängniß des hier plötzlich verstorbenen Herrn Edmund Goldberger de Buda, Ritters des Ordens Eiserner Krone III. Klasse, Vizepräsidenten der Alt.-Ges. Sam. F. Goldberger u. Söhne, findet am 10. d., 10 Uhr Vormittags, im Wiener Centralfriedhofe statt. — Herr Johann Paar senior ist am 4. d. im 65. Lebensjahre in Berlin gestorben. Die irdische Hülle des Verbliebenen wird morgen, Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr in Budapest in der Leichenkapelle des Rabaner Friedhofes eingeseget und im Deutschenthaler Friedhof zur ewigen Ruhe bestattet.

Giftige Pilze. Aus Sopron telegraphirt man uns: In Felső-Szent-Erzsébet starb eine Frau nach dem Genuß giftiger Pilze. Ihre drei Kinder wurden wahnsinnig.

Die Direktion der kön. ung. Staatsbahnen ersucht uns um die Veröffentlichung der folgenden Erklärung:

In der ausländischen, insbesondere in der deutschen und französischen Presse veröffentlicht ein sich Wilhelm Lukács nennendes Individuum seit geraumer Zeit eine Reihe von Artikeln, in welchen die Direktion der kön. ung. Staatsbahnen beleidigt und verleumdet wird. Diese Verleumdungen sind darauf zurückzuführen, daß die Direktion mit ihm als einem unverlässlichen Menschen in kein Vertragsverhältniß eintreten wollte und weil seine gegenüber dem ablehnenden Standpunkt der ung. Staatsbahnen gestellten Ansprüche vom Gericht abgewiesen wurden. Damit die Verleumdungen Lukács das große Publikum — welches über die früheren Handlungen und Zwecke des Genannten nicht informiert ist — nicht irreführen, wollen wir, um die Persönlichkeit und Unverlässlichkeit Wilhelm Lukács in das entsprechende Licht zu stellen, erwähnen, daß der Bürgermeister der Hauptstadt Budapest gegen den Genannten wegen mehrfacher Verleumdung der hauptstädtischen Administration die Strafanzeige erstattet hat, demzufolge der Budapester Gerichtshof Wilhelm Lukács des erwähnten und in den §§. 258, 262 und 270 des Strafgesetzbuches begründeten Vergehens der öffentlichen Verleumdung schuldig erklärt und ihn zu drei Monaten Gefängniß

verurtheilt hat. Dieses Urtheil wurde von der Budapester kön. Tafel bestätigt und die gegen dasselbe eingereichte Nichtigkeitsbeschwerde von der kön. Kurie abgewiesen. Lukács hat sich, um der Strafe zu entgehen, ins Ausland geflüchtet, demzufolge in dem von den leitenden Persönlichkeiten der ung. Staatsbahnen gegen ihn wegen Verleumdung eingeleiteten Strafprozesse keine Verhandlung abgehalten werden konnte.

Schadenfeuer. Aus Zombor wird telegraphirt: Auf der Jánoshalmaer Lanya des Stephan Szili brach aus unbekannter Ursache ein Feuer aus, welchem 161 Kreuz Getreide zum Opfer fielen. Der Schaden beträgt mehr als 3000 Kronen.

Ein gewesener Minister als Betrüger. Aus Kopenhagen telegraphirt man: Der frühere Justizminister, geheimer Konferenzrath Alberti stellte sich heute der Polizei und gab an, Fälschungen und Betrügereien in großem Umfange begangen zu haben. Betroffen werden das Finanzministerium, die Nationalbank und eine Privatbank. Doch ist volle Deckung für die Summe vorhanden.

Der Raubmord auf der Pushta Orgovány. Aus Kecskemét wird gemeldet: Die Thäter des Orgoványer Raubmordes wurden vom Untersuchungsrichter Ludwig Kapuy einem neuerlichen Verhöre unterzogen, sie beharren jedoch hartnäckig beim Leugnen. Sonntag wurde auch die Frau Emeric Gellert's verhaftet, welche dem Ermordeten, noch bevor er in den Hof hinausging, die Baarschaft von 16,000 Kronen weggenommen hat. Die Dienstmagd Marie Aczél war Augenzeugin dieser Szene, es wurde ihr jedoch unter Drohungen verboten, vom Geschehen auch nur ein Wort zu sagen. Auch der gewesene Antscher Gellert's, Ludwig Dediczky, wurde verhaftet, der die Mordthat mitangesehen und dem Opfer das erste Grab gegraben hatte. — Es ist bereits erwiesen, daß die entsetzliche Mordthat planmäßig vorbereitet war. Im Herbst 1904 schrieb Emeric Gellert dem Stephan Nemet einen Brief, worin es hieß, er möge ehestens nach Orgovány kommen und viel Geld mitbringen, denn in der Nähe werden vorzügliche Felder zu einem äußerst billigen Preise feilgeboten. Nemet kam bald nach Orgovány, brachte aber kein Geld mit sich. Er besichtigte die Felder und schloß mit dem Eigentümer das Geschäft ab. Am 2. Dezember kehrte er mit dem Gelde zurück und stieg bei Gellert ab. In derselben Nacht wurde er in der grausamsten Weise ermordet.

Die angeblichen Unregelmäßigkeiten im Hofhaushalt. Aus Wien wird uns telegraphirt: Der erste Hofrath des Obersthofmeisteramts Sr. Majestät Freiherr v. Wetschel ist heute von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung seines Amtes wieder übernommen. Dieser Umstand ist wohl die kräftigste Widerlegung jener Gerüchte, wonach man im Obersthofmeisteramt Unregelmäßigkeiten auf die Spur gekommen wäre.

Eingegangener Betrüger. Im vorigen Monat erließ die Mühlheimer Polizei gegen den dortigen Bankdiener Ernst Braß, der nach Unterschlagung von 75,000 K. die Flucht ergriffen hat, einen Steckbrief, der durch alle Zeitungen die Runde machte. Anfangs dieses Monats erhielt die Mühlheimer Polizei aus Budapest einen Brief, in welchem ein in der Bethlengasse 9 wohnhafter Jidor Goldstein ihr mittheilt, daß er mit dem kurrentirten Bankdiener in Wien zusammengetroffen sei, wobei ihn Braß bestohlen habe. Der flüchtige Defraudant habe ihm mitgetheilt, daß er über Konstantinopel nach Egypten zu gelangen trachte. Wenn man ihm die ausgesetzte Prämie ausfolge und eine Detektivlegitimation ausstelle, sei er bereit, den Defraudanten festzunehmen. Die Mühlheimer Polizei entsandete auf Grund dieses Briefes ihren Beamten Johann Neujried nach Budapest, der zunächst mit der Oberstadthauptmannschaft in Verbindung trat. Goldstein wurde vorgeladen und wiederholte bei der Oberstadthauptmannschaft seinen Antrag. Die Polizei schöpfte Verdacht und begann sich nach seiner Vergangenheit zu interessieren. Als bald war festgestellt, daß Goldstein, der in Wirklichkeit Joan Joseph Alexander heißt und ein aus Kijhenow stammender Dolmetich ist, aus Belgrad polizeilich abgeschoben wurde. Die auf den Namen Jidor Goldstein lautenden Dokumente hat er irgendwo gestohlen. Er hat lange Jahre in Egypten gelebt und Persien und den Balkan bereist. Der Betrüger hat schließlich gestanden, daß er Braß niemals gesehen habe und daß er mit seinem Märchen nur zu einer Detektivlegitimation gelangen wollte. Alexander wurde im Polizeischubhause internirt.

Ver schwunden. Aus Arad wird telegraphirt: Der 76jährige Musikprofessor Franz Uhl ist seit Samstag spurlos verschwunden. Man vermuthet, daß er das Opfer eines Verbrechens wurde.

Gintweichungsfeier. Im neungestalteten Tempel der Satvanev israelitischen Kultusgemeinde

findet die Einweihungsfeier des neuen Sanktuariums und der vom Oberinspektor Ludwig Rottenstein gestifteten Thora am 17. d., Nachmittags 2 Uhr, statt. Die Einweihungsfeier vollzieht Oberabbiner Dr. Wilhelm Adler.

* Verhaftete Quacksalberinnen. Die Polizei verurtheilte heute die Damjanichgasse 28/b wohnhafte Frau Rosa Fischer und die Wesselenyigasse 54 wohnhafte Marie Havas, die in Inzeraten Bücher anpreisen, die gegen das Strafgesetz verstößend, Rathschläge ertheilen. Die beiden Frauen wurden zu je 10 Tagen Arrest und zu je 100 Kronen Geldstrafe verurtheilt.

* Vermisste. Bei der Polizei wurden heute folgende Personen als vermisst angemeldet: das Dienstmädchen Marie Vató (Mafospalota, Anregasse 73); der Schüler Joseph Weimer (Dembinskygasse 30); das Stubenmädchen Marie Finik (Glemergasse 39); der Lehrling Joltán Fábán (Börösmartygasse 56); der Schlosser Koloman Bacsur (Habellagasse 76); der Maurer Stephan Marton (Niedermayergasse 48); die Kinne Louise Laucserics (Hernád-gasse 45); das Dienstmädchen Marie Kreuz (Tabakgasse 26); der Kellner Michael Hös (Franzenring 45); die Paula Ufhab (Hajcsárstraße 36); der Kammerdiener Eugen Gál (Lindengasse 15); die Aufräumerin Frau Joseph Bocskár (Nafcszistraße 15); der Schüler Sigmund Hartmann (Segebius Sándorgasse 7); die Eigeigehersgattin Frau Julius Lanoczky geb. Irma Jugovics (Josephsring 62); der Eisenreherlehrer Georg Sukiics (Neupest, Deák-gasse 65); der Lehrling Julius Némét (Vergasse 27); der Tagelöhner Andreas Kálnai (Kofengasse 43); die Köchin Frau Peter Revelös geb. Verona Zoli (Ujjalu, Schulgasse 136).

Familien-Nachricht.

Der Lofonzler Kaufmann Herr Max Engel hat sich mit Fräulein Kamilla Link in Kalocsa verlobt.

Einweihung der Königin Elisabethkirche.

Heute Vormittags hat im Beisein einer vornehmen geladenen Menge die feierliche Einweihung der auf der Uellberstraße gelegenen Königin Elisabethkirche zur ewigen Anbetung stattgefunden. Das Publikum, welches glaubte, daß Se. Majestät der Einweihung beiwohnen werde, hatte sich schon in den frühen Morgenstunden sehr zahlreich eingefunden und okkupirte die Umgebung der Kirche, wo Polizeirath Alexander Feregrin und Polizeinspektor Ludwig Gerlach an der Spitze eines großen Aufgebots von Konstablern zu Pferd und zu Fuß die Ordnung aufrechterhielten.

Die Feier nahm um 1/28 Uhr Früh ihren Anfang; die Ceremonie vollzog in Vertretung des Fürstprimas Wafary Weihbischof Kohl, der in Begleitung des Primatialsekretärs Stephan Csárfly, des Konfistorialnotärs Joltán Halizky und des Primatial-Ceremoniärs Stephan Breyer erschienen war, unter glänzender geistlicher Assistenz. An der Ceremonie nahmen auch Abtpfarrer Karl Rantner, der Direktor des Altarvereins Julius Glatzfelder, Abtpfarrer päpstlicher Kammerer Michael Krizsán und der Direktor des Central-Priesterseminars Stephan Hanauer theil.

Bischof Kohl nahm zunächst vor dem Thore die Wasserweihe vor und umschritt sodann dreimal die Kirche, deren Mauern er mit Hop bestreute. Sodann klopfte er dreimal an dem Hauptportal, welches nach dem dritten Klopfen geöffnet wurde, worauf der Bischof mit seinem Gefolge in die Kirche zog und die Hilfe des heiligen Geistes ansuchte. Nachher schrieb er in die in Kreuzform aufgestreute Asche das lateinisch-griechische ABC, besprenge den Hauptaltar mit St. Gregor-Wasser, ging siebenmal um den Hauptaltar und zog dreimal mit seinem ganzen Gefolge um das Innere der Kirche. Den Abschluß der Ceremonie bildete schließlich die Altarweihe und die Einweihung des Kreuzes der zwölf Apostel. Während dieser Ceremonie wurde Niemand in die Kirche eingelassen.

In der eingeweihten neuen Kirche wurde um 11 Uhr Vormittags das erste feierliche Hochamt celebrirt, bei welcher Gelegenheit sich die Kirche mit einem vornehmen geladenen Publikum füllte. In der ersten Bankreihe saßen der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Geheimrath Stephan Rakovfky, Bürgermeister Dr. Stephan Barczay, die Prinzen Nikolaus und Franz Cserházy, Graf Andreas Csekonicz, die Grafen Béla und Anton Cziráky, die Ministerialräthe Luksa und Fábry, zahlreiche Mitglieder der Aristokratie und der Gebauer der Kirche Architekt Alexander Agner. Auf den reservirten Plätzen des Chors hatten Platz genommen: Markgräfin Eduard Pallavicini, als Leiterin des Kirchenbaukomités, Gräfin Ferdinand Zichy, Gräfin Alexander Csekonicz, die Gräfinen Erdödi, Hunyadi und Kornisz, Baronin Bécseny, Frau Madár v. Kiss und zahlreiche Damen des Hochadels, welche zum Kirchenbaufonds beigetragen hatten. In dem abgesonderten Sanktuarium saßen tief verschleiert die Mitglieder des Nonnenordens.

Das feierliche Hochamt pontifizirte Bischof

Dr. Medard Kohl unter glänzender Assistenz, welcher die folgenden Geistlichen angehörten: Julius Glatzfelder, Stephan Hanauer, August Fischer, Emanuel Bokorny, Ludwig Makay, Ladislaus Saln, Koloman Jepsenky, der Jesuitenordensvorstand Rieß, der Karmeliterprior Soós und der Jesuitenpater Ladislaus Tomcsányi. Während des Gottesdienstes trugen auf dem Chor Nonnen gregorianische Lieder vor.

Sodann wurde die Kirche geschlossen und erst Nachmittags wieder geöffnet, als der Bischof von Székesfehérvár Dr. Ottokar Proháčka im Beisein eines überaus zahlreichen und vornehmen Publikums eine Predigt hielt.

Der Kampf im Kaffeehausgewerbe.

Die Auflösung des mit der Fachorganisation der Kaffeehausgehilfen abgeschlossenen Kollektivvertrages seitens der Kaffeesieder hat bei den dieser Organisation angehörenden Kaffeehausgehilfen große Erbitterung hervorgerufen, und seitdem verging kaum ein Tag, ohne daß die Kaffeehausgehilfen an irgend einem Cafétier nach ihrer Art Rache geübt hätten. Am 4. d. Abends wurde eine der großen Spiegelscheiben des „Café Ország“ auf dem Szabadjág-platz eingeworfen. Der Thäter, ein Angestellter des „Café Stancsu“, Namens Ladislaus Kóstiina, ergriff die Flucht, wurde jedoch auf dem Donauquai eingeholt und festgenommen. Er hatte sich heute vor dem Strafbezirksrichter Dr. Joseph Kürti wegen Beschädigung fremden Eigenthums zu verantworten. Der Angeklagte gestand die That, doch vertheidigte er sich damit, daß der Cafétier Joseph Gárdonyi ihn, als er bei ihm angestellt war, brutal behandelt habe. Demgegenüber wies Gárdonyi nach, daß er während der fünf Monate, die Kóstiina in seinem Geschäft verbrachte, mit ihm kein Wort gewechselt und wenn eine Klage aufgetaucht war, dies nur seinem über das Personal disponirenden Angestellten mitgetheilt habe. Seinen Schaden bezifferte er mit 500 bis 1000 Kronen und verlangte die Bestrafung des Angeklagten. Der staatsanwaltliche Vertreter Dr. Eugen Csukáffy beantragte die Maximalstrafe für den Angeklagten, der ohne jedwede Veranlassung seinem gewesenen Brodgeber beträchtlichen Schaden zugefügt habe. Der Bertheidiger Dr. Eugen László führte als Milderungsgrund an, daß der Angeklagte nicht vorbestraft sei und die That unter fremdem Einfluß verübt habe. Der Richter verhängte über den Angeklagten die Maximalstrafe: drei Monate Gefängniß und 200 Kronen Geldstrafe, im Falle der Uneinbringlichkeit weitere zehn Tage Gefängniß. In der Motivirung des Urtheils wird ausgeführt, das Gericht wolle den Thätern der sich täglich wiederholenden ähnlichen Delikte ein Exempel statuiren. Der Angeklagte gab sich mit dem Urtheil zufrieden, der Bertheidiger meldete jedoch wegen der Höhe der Strafe und der Verweigerung der Enthaltung seines Klienten den Rekurs an.

Heute wurde der Kellner Michael Grünfeld, der eine Spiegelscheibe des „Café Emke“ eingeworfen hatte, von der Polizei der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Grünfeld ist der Leiter der Stellenvermittlung der Fachorganisation der Kaffeehausgehilfen, es unterliegt somit keinem Zweifel, daß die neuesten Demonstrationen der Kellner aus dem Fachvereine ausgegangen waren.

Das Präsidium der Gewerkekorporation der Kaffeesieder veröffentlicht heute eine Erklärung, in welcher die Behauptung der „Népszava“ in Abrede gestellt wird, als hätten 35 Mitglieder der Gewerkekorporation eine Flugschrift herausgegeben, in welcher das Vorgehen der Gewerkekorporation verurtheilt wird. In der Druckerei des genannten Blattes habe thatsächlich eine Flugschrift das Licht der Welt erblickt, doch sei der Verfasser derselben der Sekretär des Fachvereins der Kaffeehausgehilfen Béla Vágó. Die Flugschrift enthalte die frommen Wünsche nicht der Kaffeesieder, sondern des Fachvereins. Unter den Mitgliedern der Gewerkekorporation gebe es keine 35, aber auch keinen einzigen Verräther, der mit den Revoliers und Karbolhelden gemeinsame Sache machen würde. Die Agenten des Fachvereins suchen der Reihe nach die leitenden Mitglieder der Korporation, Franz Harfányi, Karl Brück, Ignaz Weingruber und neustens Richard Weis auf und beschwören sie unter allerlei Versprechungen Frieden zu machen. Die genannten Herren sind aber für die Verrätherrolle nicht zu haben und bringen die Intervention von Fall zu Fall der Leitung der Gewerkekorporation zur Kenntniß.

Offener Sprechsaal. *)

Statt jeder besonderen Anzeige. Anna Glajer, Julius Wafas, Budapest, empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

DIE P. T. DAMENWELT mache ich auf engl. Damenkleidersalon IV., Kristóf-tér 8. szám, woselbst englische Kostüme nach der neuesten Fagon zu bürgerlichen Preisen elegantest angefertigt werden. Um zahlreichen Zuspruch bitte. Hochachtungsvoll GROSZ LAJOS, engl. Damenschneider.

Özv. budai Goldberger Ödöné szül. Strasser Sarolta úgy a maga mint gyermekei Pál, István, Elly, Miczi, Alfréd és Félix, valamint az egész rokonság nevében fájdalomtól megtört szívvel jelenti, hogy forrón szeretett férje, a legjobb apa, testvér és rokon

budai Goldberger Ödön

a III. oszt. vaskoronarend lovagja, az Osztr.-magy. Bank ellenőre, a Goldberger Sám. F. és Fiai r.-t. alelnöke stb. életének 57-ik és boldog házasságának 28-ik évében f. hó 7-én rövid szenvedés után Budapesten jobblétre szenderült.

A megboldogult hült tetemei Récsbe szállítatnak és csütörtökön f. hó 10-én, d. e. 10 órakor a központi temetőben (izr. osztály) fognak a családi sírboltban örök nyugalomra helyeztetni.

Bécs, 1908. szeptember hó 8-án. Áldás és béke hamvaira!

A Goldberger Sám. F. és Fiai Részvénytársaság igazgatósága és felügyelő bizottsága mély fájdalommal tudatja, hogy igazgatósági alelnöke és régi buzgó érdemdús tagja

budai Goldberger Ödön

a III. oszt. vaskoronarend lovagja, az Osztr.-Magy. Bank ellenőre stb., folyó hó 7-én Budapesten rövid szenvedés után elhunyt.

Emlékét mindenkor kegyelettel és szeretettel fogjuk megőrizni.

Witwe Franziska Paar geb. Frisch gibt im eigenen und im Namen ihrer Kinder: Feri, Ranny, erhebliche Philipp Haber, und Jani, ferner der Geschwister des Verbliebenen, so auch des Schwiegersohnes und der Enkel, wie im Namen der gesammten Verwandtschaft vom tiefsten Schmerze gebeugt die betäubende Nachricht vom Hinscheiden ihres heiliggeliebten, unversehrlichen Gatten, des besten Vaters, Bruders, Schwiegers und Großvaters und Verwandten, des Herrn

Johann Paar senior

welcher am 4. September l. J. Morgens 9 1/2 Uhr, im 65. Lebensjahre und im 31. Jahre der glücklichsten Ehe in Berlin sanft entschlummerte.

Die irdliche Hülle des theueren Verbliebenen wird Mittwoch, am 9. d., Nachmittags 4 Uhr, in Uda est in der Leichenkapelle des Tabaner Friedhofes feierlich eingeliefert und im Deutscher Friedhofe zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Die heilige Seelenandacht wird Donnerstag, am 10. d., Früh 9 Uhr in der Christenfrieder Pfarrkirche Gott dem Allmächtigen dargebracht. Budapest, am 7. September 1908.

Segen seinem Angedenken, Friede seiner Asche!

Tapeten

Telephon 81-04.

Sieburger & Co. t.u.t. Goldschmied Budapest, V. Fűrdo-utca 8. Reichste Kuchmehl Billigste Preise! Linoleum-Lager.

*) Für diese Subst. ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Betheilige mich mit 15,000 Kronen

Kapital an nachweisbar solidem Unternehmen am Budapester Platz. Schriftliche ausführliche Anträge erbeten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre „F. B. 2. 112“.

Telegramme.

Erzherzog Franz Ferdinand bei den deutschen Kaisermandövern.

Urville, 8. September. Erzherzog Franz Ferdinand wohnte heute Früh der Messe in der katholischen Kirche von Kurzel bei und begab sich sodann ins Manövergelände, wo er mit Kaiser Wilhelm zusammentraf.

Urville, 8. September. Kaiser Wilhelm, sowie sämtliche Fürstlichkeiten bestiegen bei Bischofsdorf die Pferde und beobachteten die Manöver. Das Wetter ist schön.

Urville, 8. September. Erzherzog Franz Ferdinand begab sich von Bischofsdorf im Automobil zum Standorte der Manöverleistung, wo derselbe längere Zeit die Entwicklung der rothen Partei beobachtete. Der Erzherzog besuchte sodann die Kavalleriedivision A, die zum Fußgefecht abgefeht war, sowie die der Division beigegebene 13. Abtheilung der Feldartillerie und begrüßte hier den Prinzen Max von Baden und ritt hierauf auf den linken Flügel der blauen Partei, wo er die Attacke der bairischen Kavalleriedivision auf der Höhe der Chaussée Grosstänchen-Helliner verfolgte. Gegen 6 Uhr traf der Erzherzog mit Kaiser Wilhelm in der Mitte der Gefechtsstellung zusammen. Um 6 Uhr verließen der Kaiser und sein hoher Gast das Gefechtsfeld und trafen um 7 Uhr in Urville ein, wo um 8 Uhr eine Tafel stattfand.

Die Vorgänge in der Türkei.

Konstantinopel, 8. September. „Tanin“ erzählt aus authentischer Quelle, daß der Sultan dem Finanzministerium seine Liegenenschaften überlasse, die jährlich 400,000 Pfund tragen und die als Garantie für die 4,000,000 Pfund betragende Staatsanleihe und die 1,000,000 Pfund betragende Anleihe für die Zivilisten verwendet werden sollen. Die Situation derselben soll sehr ungünstig sein, da die bisherigen diversen Spezialerlöse gänzlich aufgehört haben.

Das Organ des jungtürkischen Komitees, „Tanin“, dankt General von der Goltz für die freundschaftlichen Gefühle und die guten Rathschläge, die das Blatt der Aufmerksamkeit des Ministerraths empfiehlt.

Konstantinopel, 7. September. Die Situation in Adrianopel, die nach der bekannten Fahrt von einigen hundert Soldaten am 1. August nach Konstantinopel, um den Sultan zu sehen und ihm zu huldigen, sowohl dem jungtürkischen Centralkomitee als auch dem Lokalkomitee Bedenken einflößte, hat sich, seit der energische Bali Reschid Pascha seinen Posten antrat, sofort gebessert. Ueber 10,000 ausgebildete Soldaten, darunter unbemessene Elemente (Araber), wurden entlassen und es erhielten Alle ihre Soldrückstände ausbezahlt. Mit der Säuberung der Militär- und Civilverwaltung wurde begonnen. Außer dem Korpskommandanten wurden auch der Generalintendant und der Medizinkommandant abgesetzt. Vom Civil wurden bisher entlassen der Bürgermeister von Adrianopel, der Oberbuchhalter des Vilajets, der Justizinspektor und Andere. Der neuernannte tüchtige Korpskommandant, Nazim Pascha, dürfte bald nicht nur eine taktische, sondern auch eine moralische Besserung des Korps anbahnen, wovon sich bereits Anzeichen bemerkbar machen.

Die Wirren in Marokko. Neue Kämpfe.

Paris, 7. September. Oberst Alix zog gegen 5 Uhr Nachmittags mit 5000 Mann von Budenib gegen das Lager der Karfas in Djorf und stieß mit dem Feinde vier Kilometer von Budenib zusammen. Dieser griff mit allen Kräften die Front und beide Flanken der Franzosen an. Die Kolonne versuchte wiederholt, den Feind zu umgehen, um ihn von Budenib abzuschneiden. Nach vierstündigem Kampf wurden die Karfas vollständig zerstreut. Alix bemächtigte sich des Lagers von Djorf, das der Feind unter Zurücklassung von Zelten und Lebensmitteln verlassen hatte. Alix zog sodann mit seiner Kolonne nach Tazzugert, wo die französische Kavallerie zu ihm stieß. Die Verluste des Feindes sind beträchtlich. Unsererseits wurden bloß ein Schützenlieutenant leicht verwun-

det, außerdem 21 Mann, davon drei schwer. Der Erfolg ist dem wirksamen Eingreifen der Artillerie zu danken, die die Angreifer von den Linien der Infanterie fernhielt. Alix meldet, daß Geist und Haltung der Truppen über alles Lob erhaben sind.

Tanger, 7. September („Agence Havas.“) Abdul Aziz ist mit den Trümmern seiner Mehalla bei Casablanca eingetroffen und lagert in der Nähe des Forts Provost.

Colomb-Bechar, 8. September. Die „Yorka“ leistete gestern nur geringen Widerstand. Oberst Alix, der das Terrain beherrscht, rückt bis Tazzugert vor, wo er sich auf dem geräumten Felde niederlegt. Nach den ersten Kanonenschüssen flohen die Frauen und Kinder. Im Kampfe spielte die Artillerie die größte Rolle. Die Verwundung des Leutenants Schwarz ist nicht ernster Natur. Oberst Alix setzt die Verfolgung fort.

Die spanisch-französische Aktion.

Paris, 8. September. In dem heute in Rambouillet abgehaltenen Ministerrath gab Minister des Aeußern Pichon die Ergebnisse seiner gestrigen Besprechung mit dem spanischen Botschafter Marquis Castiello del Muni bekannt. Danach herrschte zwischen Frankreich und Spanien über die ganze den Mächten zu unterbreitende Note in Betreff Marokkos vollstündiges Einverständnis. Minister des Aeußern Pichon wird Nachmittags mit Marquis del Muni eine neuerliche Unterredung haben. Ministerpräsident Clemenceau gab die von ihm in seinen Besprechungen im Laufe seines Karlsbader Aufenthaltes gewonnenen Eindrücke bekannt. In dem Nachmittags fortgesetzten Ministerrath brachte der Kolonienminister die Maßnahmen zur Kenntniß, die bestimmt sind, den Räubereien, Angriffen und Mordthaten, welche sich die Abtrünnigen aus Adrar gegenüber den Schützlingen und den Truppen Frankreichs in Französisch-Marokko zu Schulden kommen lassen, ein Ende zu machen. Es handelt sich nicht um einen Eroberungszug, sondern nur um eine polizeiliche Maßnahme.

(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)

Die Sokolisten in Fiume.

Fiume, 8. September. Die Sokolisten verließen heute Nachts Fiume. Als sie das Schiff bestiegen, begrüßten die im Hafen stehenden Kroaten ihre scheidenden Gefährten mit Revolvergeschüssen. Einige der Kugeln bohrten sich in die Magazine, was unter den Finanzbeamten eine kleine Panik hervorrief. Dem Gouverneur wurde hierüber Bericht erstattet. Morgen wird die Untersuchung eingeleitet werden.

Newyork, 8. September. (Fondsborse.)

Kabel-Telegramme. Die Börse eröffnete im Anschluß an London in allgemein fester Haltung. Käufe der Kommissionshäuser, sowie Hausmanipulationen trugen im Verlaufe gleichfalls zur Befestigung bei. Später erfolgten Realisationen in Metallaktien, wodurch ein Druck auf die Gesamthaltung geübt wurde. Der Schluß war jedoch auf Deckungen wieder fest. Für Rechnung Londons wurden per Saldo 15,000 Stück Aktien gekauft. Umsatz 690,000 Stück.

Newyork, 8. September. (Fondsborse, Kabel-Telegramme.) [Schlußkurse.] Zeitgeld 1/10 (1/10), Raagel 1 1/2 (1/10), Wechsel auf London (60 Tage) 484.65 (484.60), Cable Transfers 486.45 (486.40), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 1/2 (516 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/16 (95 1/16), Silber Bullion 51 1/2 (51 1/2), Northern Pacific 3/8 bond 75 3/4 (72), Atchinson Topeta and Santa Fe Com. 90 1/2 (90 3/8), Baltimore & Ohio Com. 97 1/4 (96 1/2), Canada Pacific 172 1/2 (172 1/2), Chesapeake and Ohio 42 1/2 (42 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 144 1/2 (144 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 26 1/2 (26 1/2), Erie Common Shares 27 1/2 (25 3/4), Illinois Central 141 1/4 (141 1/4), Louisville & Nashville 108 3/4 (109), Missouri Kansas and Texas Common 32 (32), Missouri Pacific 56 (56 1/4), Newyork Central Railway 104 1/2 (105), Newyork Ontario and Western 42 3/8 (41 3/8), Norfolk and Western Common Shares 74 1/4 (74), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 121 1/2 (125 3/8), Philadelphia and Reading Com. 129 1/2 (129 1/2), Portland Company 17 1/4 (17 3/8), Southern Pacific 109 3/8 (108 1/2), Southern Railway Com. 20 1/4 (20 1/8), Union Pacific 167 1/4 (164 1/2), Wabash Preference 25 1/2 (26), Amalgamated Copper Com. 79 1/2 (79 1/2), American Sugar Ref. Com. 133 1/2 (133 1/2), Anaconda Mining Comp. 47 1/4 (47 1/4), United States Steel Corp. 47 3/8 (46 1/4), United States Steel Pref. 111 1/2 (111 1/2). Umsatz 690,000 Stück.

Die eingestrichelten Kurse sind der Schlußkurs des vor- oder gegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist.

Internationaler Kongreß der Handelskammern.

Brag, 8. September. In der heutigen Sitzung des III. internationalen Kongresses der Handelskammern und der kaufmännischen Korporationen wurde die Debatte über die Zollstatistik fortgesetzt. Kobatsch schließt sich den gestrigen Ausführungen Allard's an und hofft, daß die Staaten der Auf-forderung Belgiens, über welche gestern Heptia dem Kongreß berichtet hatte, Folge leisten werden. Dr. Karst (Dresden) ergänzt die Anträge Kobatsch und Allard im Interesse der Industriellen. Nach längerer Debatte wurde auf Antrag Kobatsch' und Allard's folgende Resolution erbracht:

„Der Kongreß ratifiziert die vom jüngsten Kongreß geäußerten Wünsche betreffs der notwendigen Einführung einer internationalen Zollstatistik, welche in allen Staaten einer einheitlichen Waarenklassifikation entsprechen soll. Der Kongreß fordert seine Mitglieder auf, bei ihren Regierungen unverzüglich einzuschreiten, um sie zu bewegen, der Einladung der belgischen Regierung hinsichtlich der Einführung einer internationalen Waarenklassifikation Folge zu leisten. Es mögen die Vorstände der zollstatistischen Ämter der einzelnen Staaten Zusammenkünfte abhalten, um die Verwirklichung dieser Wünsche zu ermöglichen. Es soll als Anhang der gewöhnlichen Statistik ein Register verfaßt werden, in welchem die Import- und Exportwaare je nach einzelnen, für alle Staaten identischen Kategorien zusammengruppirt wären.“

Den nächsten Punkt der Beratungen bildete die Festsetzung des Ostersfestes. Als Grundlage der Verhandlung diente die Denkschrift des Deutschen Handelstages.

Dr. Vogl (Berlin) erläutert eingehend diese Denkschrift. Die großen zeitlichen Schwankungen des Ostersfestes haben für weite Kreise, insbesondere für viele Zweige der Industrie, Gewerbe und Handel große Mißstände zur Folge. Im Hinblick darauf, daß nach kirchlichem Brauch der erste Ostersfeiertag stets auf einen Sonntag fallen muß, erscheint die Festlegung des Ostersfestes auf einen bestimmten Kalendertag ausgeschlossen; hingegen dürften auf kirchlicher Seite zur Zeit keine Bedenken mehr gegen die Festlegung des Ostersonntags nach einem bestimmten Kalendertag bestehen. Zur Befestigung der beflagten Schwankungen erscheint es demnach angezeigt und durchführbar, das Ostersfest auf den ersten Sonntag nach dem 4. April festzulegen. Redner stellt folgenden Antrag:

„Der internationale Kongreß der Handelskammern und der kaufmännischen und industriellen Vereine tritt für eine dahingehende internationale Vereinbarung ein, daß der Ostersonntag als der auf den 4. April folgende Sonntag festgelegt werde. Diese Vereinbarung wäre selbst für den Fall zu treffen, daß Rußland sich nicht entschloße, den gregorianischen Kalender anzunehmen.“

Graf Clam-Martinis erklärt, dem Antrag nur in dem Falle beistimmen zu können, falls der letzte Passus seitens des Antragstellers zurückgezogen werde; denn die katholische Kirche würde nur dann einer Festlegung beistimmen, wenn dies auch von der russischen Kirche geschieht.

Vogl zieht den letzten Passus zurück. Hamburger (Pittsburg) erklärt, die Frage sei eine religiöse und keine kommerzielle. Er beantragt die Absezung der Frage von der Tagesordnung. Redner schließt mit folgenden Worten: „Dies sagt Ihnen ein amerikanischer Delegirter, Bürger eines Staates, in dem Kirche und Staat vollständig von einander getrennt sind.“

Die Majorität beschließt, die Frage auf der Tagesordnung zu lassen. Ein Antrag, die Frage auf den nächsten Kongreß zu vertagen, wurde ebenfalls abgelehnt.

Um 1 Uhr Nachmittags wurde die Debatte abgebrochen und auf Nachmittags vertagt. Dem gestrigen Empfang seitens des städtischen Munizipiums von Prag auf der Sophieninsel hielten sich laut Verabredung die österreichischen und reichsdeutschen Kongreßmitglieder fern, weil der Bürgermeister den Kongreß bei der Eröffnung nur in böhmischer Sprache begrüßt hatte. Heute Mittags gab Statthalter Graf Coudenhove dem Präsidium des Kongresses ein Dejeuner, an welchem seitens Ungarns Ministerialrath Johann Szury und Ladislaus Fürst theilnahmen.

Budapest, 8. September.

(Börse und Geldmarkt.) Auch im heutigen Feiertags-Privatverkehr blieb die Tendenz an der hiesigen Börse im Zeichen entschiedener Festigkeit, wozu in erster Reihe höhere ausländische Notierungen und lokale Käufe beitrugen. Die Kurse behaupteten auf der ganzen Linie ihren höchsten Stand. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 646 bis 647.75, Ungarische Kreditaktien zu 752.50 bis 754.25, vierprozentige ungarische Kronenrente zu 92.95 bis 93, Eszombakbankaktien zu 480 bis 482, Hypothekenbankaktien zu 441 bis 443, Waterländische Bankaktien zu 287.50 bis 289, Oesterreichisch-unga-

rühige Staatsbahnaktien zu 697.50 bis 698.50, Lombarden zu 119.25 bis 121, Stadtbahnaktien zu 268 bis 268.50, Straßenbahnaktien zu 547.50 bis 548.75. — Zum Schlusse blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 647.75, Ungarische Kreditaktien zu 753.50, Lombarden zu 121, Vaterländische Bankaktien zu 288.50, Hypothekenbankaktien zu 442.50. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Die Hauffe dringt von einem Gebiete der Börse zum anderen über. Den Montanaktien sind die Terrainwerke und schließlich die Elektrizitätsaktien gefolgt. In den letzten drei Tagen gingen Siemens u. Halske um 15 Prozent, ebenso gingen Allgemeine Elektrizitätsaktien stramm in die Höhe. Die Hauffe der Industriepapiere, sowie die Kräftigung des Londoner Minenmarktes lenkt heute die Aufmerksamkeit der Spekulation auf die Bankaktien, in denen sich ein Geschäft von seit längerer Zeit unbekannter Lebhaftigkeit entwickelte. Die leitenden Bankpapiere avancierten um mehrere Prozent. Die Ultimoregulierung dürfte sich trotz der bescheidenen Ansprüche, die der Quartalwechsel bringt, verhältnismäßig leicht vollziehen. Für die Geldverhältnisse charakteristisch ist die Thatsache, daß die Seehandlung Geld bis Ultimo September mit 2 1/2 Prozent und bis Ultimo Oktober mit 3 1/2 Prozent anbietet.

(Die Weinleseausichten in der Tokajer Gegend.) In den zur Tokajer Weingegend gehörenden 31 Gemeinden sind heute beiläufig 9000 Katastraljoch mit Trauben bebaut, wovon nur ein sehr kleines Gebiet auf Desserttrauben entfällt. Die diesjährigen Fehlungsaussichten sind gute und die Weinlese dürfte heuer früher als sonst begonnen werden können. Hagelschläge haben in der Hegyalja nur stellenweise, nördlich von Sárospatat, Schaden angerichtet. An diesen Stellen dürfte die Ergiebigkeit 8-10, in den südlichen Theilen des Hegyalja 10 bis 12 Hektoliter betragen. Quantitativ wird der Wein viel besser als im Vorjahre sein. Besonders Somorodner und Bratenwein ist viel zu erwarten, weniger Ausbruch. Im Jahre 1906 waren 8120 Katastraljoch bebaut und wurden 70,430 Hektoliter, also per Joch durchschnittlich 8.06 Hektoliter, erzielt. In Anbetracht des Umstandes, daß die Anlage eines Joch Weingartens in der Hegyalja 3000 K., die jährliche Erhaltung circa 300 K. kosten, kommen die Landwirthe bei den heutigen Weinpreisen nicht auf ihre Kosten, weshalb auch, jetzt wieder der oft wiederholte Wunsch der Hegyaljaer Produzenten nach Organisirung der Weinverwerthung und nach Wiedergewinnung des auswärtigen Marktes dringend laut wird.

(Der Landesverband der ungarischen Gastwirthe) hielt heute unter dem Vorsitz Johann Gundels eine Direktionsitzung, in welcher Franz Kommer, der auch in der am 10. d. abzuhaltenden Generalversammlung des Verbandes als Referent fungieren wird, über den Gewerbebesetzungswurf berichtete. Die Direktion gab ihrem Bedauern über die Verfügbung des Entwurfs Ausdruck, wonach das Gastwirthgewerbe in Zukunft nicht mehr ein an Bewilligung und Befähigung gebundenes Gewerbe sein sollte, was den Schiffbruch zehnjähriger unermüdlicher Bestrebungen der Vertreter dieses Gewerbes bedeuten würde. Die Direktion wird der Generalversammlung den Antrag unterbreiten, an den Handelsminister eine Eingabe zu richten, daß das Hotelier- und Gastwirthgewerbe an eine Befähigung gebunden werde. Die Direktion erörterte sodann die Frage des zu schaffenden Arbeitgeberverbandes der Hoteliers und Gastwirthe, um den in letzter Zeit stark überhand genommenen sozialistischen Bestrebungen ein Gegengewicht zu bieten, damit nicht immer wieder die Machtfrage auftauche, wodurch in jüngster Zeit in Budapest den Kaffeesiedern großer Schaden zugefügt wurde und mit der Zeit sogar die Sicherheit des Publikums gefährdet würde. Schließlich wurde die Frage der Lehrlingschulen eingehend erörtert.

(Insolvenz einer Dampfmühle.) Aus Mailand wird uns telegraphirt: Fratelli Gallo in Molzetta, Besitzer einer bedeutenden Dampfmühle, ist insolvent. Der Schuldenstand beträgt ungefähr 400,000 Lire.

(Untersuchung gegen eine Gewerke-Korporation.) Aus Sátoraljauhely meldet man uns: Wie bereits berichtet, ordnete Staatssekretär Joseph Szterényi gegen die hiesige Gewerke-Korporation und die Kreditgenossenschaft derselben die Untersuchung an. Zu diesem Zwecke wurde nun aus dem Handelsministerium Hilfssekretär Lad. Török in Begleitung des Rechnungskontrolors Béla Füzessery ermittelt, die hier bereits eingetroffen sind und die Mitglieder der Gewerke-Korporation mittels Plakate aufforderten, ihre Beschwerden persönlich anzumelden. Auch die hiesigen Behörden beeilen sich, die gegen die Korporation angeordneten

Untersuchungen zu beendigen. Vorige Woche annullirte der Vizeregierender die Generalversammlung der Korporation, die seinerzeit den Bau des Vereinshauses beschlossen, und jetzt annullirte der Stadtmagistrat die noch am 26. Februar 1907 stattgehabte Generalversammlung der Korporation, die die Wahl der Funktionäre vornahm, so daß nun eine Neuwahl des Vorstands angeordnet werden mußte.

(Fabrikbesuche.) Im Laufe dieser Woche haben die Mitglieder des Vereins reisender Kaufleute unter Führung des Vizepräsidenten Berthold Füst mehrere hauptstädtische Fabriken besichtigt, um im Interesse der Industrieförderung auf Grund ihrer eigenen Erfahrungen die Fabrikate der einzelnen Unternehmungen im Auslande empfehlen zu können.

(Kön. ung. Fluß- und Seeschiffahrts-A.G.) Die Direktion gibt bekannt, daß sie die serbische Station Obrenovac für den Pflaumen- und Pflaumenkernverkehr mit dem 14. d. eröffnet.

Berlin, 8. September. (Börse.) Der Abschluß eines Vertrages der Stadt Schöneberg bei Berlin mit der Siemens und Halske-Gesellschaft zwecks Erbauung einer elektrischen Schnellbahn wirkte auf die Elektrizitätsaktien weiter derart stimulirend, daß die Aktien der genannten Gesellschaft über 5 Prozent und Edison-Aktien über 2 1/2 Prozent höher einsetzten. Diese Hauffe machte im weiteren Verlaufe noch ansehnliche Fortschritte. Hieron profitirten hauptsächlich die mit diesen Werthen in Verbindung stehenden Banken, die bis über 2 Prozent anjogen. Auch Montanaktien zogen vereinzelt am 1 bis 2 Prozent an. Kohlenaktien lagen zum Theil ruhig und nur in einzelnen Werthen fand ein lebhaftes Geschäft statt. Renten und Bahnen waren verhältnismäßig vernachlässigt, doch war die Tendenz ebenfalls fest. Schiffahrtsaktien gaben gegen Schluß etwas nach. Die Börse schloß etwas ruhiger. Auf dem Kassemarkt der Industriewerthe fanden lebhafteste Umsätze statt, doch waren die erzielten Besserungen nur geringfügig. Tägliches Geld 2 1/2 Prozent, Privatdiskont 2 1/2 Prozent.

Berlin, 8. September. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente —, 4prozentige österreichische Goldrente 98.75, 4prozentige ungarische Goldrente 98.60, österreichische Kreditaktien 203.60, ungar. Kronenrente 99.—, Südbahn 23.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn 149.10, russische Banknoten 214.85, Wiener Wechselkurs 85.75, 4prozent. neue russische Anleihe 76.50, italienische Rente 104.50, Diskont-Kommandit 178.80, allg. Elektrik Edison 227.10, Dynamit-Trost 172.25, Gelsenkirchener 202.25, Harpener 210.—, Laurahütte 214.50, unifizirte Türken —.— — Fest.

Berlin, 8. September. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 203.25, Südbahn 23.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn 149.10. — Fest.

Frankfurt, 8. September. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 203.30, österreichisch-ungarische Staatsbahn 149.10, Südbahn 23.20, Deutsche Bank 239.60, Diskont-Kommandit 179.10, Dresdener Bank 146.75, Berliner Handelsgesellschaft 168.40, Gelsenkirchener 202.—, Harpener 210.—, Hibernia —.—, Laurahütte —.—, italienische Rente 104.40, ungarische Goldrente —.—, ungarische Papierrente —.— — Fest.

Hamburg, 8. September. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 99.10, österreichische Kreditaktien 203.35, 1860er Loje 154.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148.75, Südbahn 23.10, italienische Rente 104.20, 4prozentige österreichische Goldrente 98.40, 4prozentige ungarische Goldrente 94.— — Ruhig.

London, 8. September. (Schluß.) Englische Consols 86 1/16, 4prozentige Ruppen 63 1/16, japanische Rente 83.—, Spanier 95.—, 4prozentige ungarische Goldrente 93 1/2, Platzdiskont 1 1/8, Silber 23 1/16, Südbahn 4 1/2, Italienische Rente 103 1/16, Wiener Wechselkurs 24.22, Chartered 0.87, East Rand 4.56, Randfontein 1.78, Randmines 7.34, De Beers 13.—, Canada Pacific 177 1/8. — Fest.

Paris, 8. September. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 97.05, österreichische Goldrente 99.75, ungar. Goldrente 94.85, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 —.—, 3 1/2prozentige italienische Rente 104.10, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 296.—, fünfprozentige Marokkaner 510.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 96.—, 4prozentige konj. amort. Rumänen 92.25, vierprozentige amort. Rumänen 1905 93.50, fünfprozentige Ruffen 1906 100.40, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 520.—, vierpers. Serben 1907 —.—, vierprozentige spanische Exterieurs 96.55, vierprozentige unifizirte Türken 96.07, Türkenlose 177.50, türkische Tabakaktien 428.—, österr. Bodenkreditanstalt 1138, österr. Länderbank 478.—, ungar. Hypothekenbank 468.—, Banque de Paris 1529.—, Banque Ottomane 714.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn 126.—, Meridionalbahn —.—, Orientbahnen —.—, Waggon Wits —.—, Hartmann Maschinen 653.—, Rio Tinto 17.75, Sucrerie d'Egypte 37.—, Zula 306.—, Thomson Houston —.—, Urilány Kohlen 123.09, Chartered 24.50, De Beers 328.—, East Rand 115.—, Jagersfontein 114.—, Transvaal Consols —.—, Transvaal Land Company 68.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.31, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.09, Wechsel auf Wien (kurz) 104.81, Wechsel auf Belgien (kurz) 5/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/32,

Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 251.25, Privatdiskont 1 1/8. — Unregelmäßig.

Paris, 8. September. (Fonds Börse.) Nach fester Eröffnung, die namentlich Renten und Banken weitere Kurserhöhungen brachte, wurde die Tendenz des Marktes schwankend. Rio Tinto verzeichnete eine mäßige Erholung. Schluß unregelmäßig.

London, 8. September. (Fonds Börse.) Die Börse verkehrte, trotzdem im Verlaufe vorübergehend eine Abschwächung eintrat, in fester Grundstimmung. Während heimische Anlagewerthe lustlos waren, erzielten Amerikaner, internationale Renten und Kupferaktien weitere Kursanancen. Südafrikanische Minen schlossen gut behauptet. Die Börse schloß bei ziemlich ruhigem Verkehr unregelmäßig, aber fest.

Berlin, 8. September. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September 203.75, per Oktober 203.75, Roggen per September 174.—, per Oktober 177.—, Hafer per September 161.50, per Oktober 166.25, Mais per September 159.—, per Oktober 153.—, Rübel per Oktober 63.90, per Dezember 63.70, Spiritus — Rm. Otto Konsumsteuer —.— — Weizen ruhig, Roggen behauptet, Hafer weichend, Mais träge, Rübel fest. — Wetter: Schön.

New York, 8. September. (Schluß.) Baumwolle: in New York lot 9.30 9.30, per Oktober 8.71 8.54, per Dezember 8.61 (8.46), in New Orleans lot 9.— (9): Petroleum: Standard White in New York 8.75 (8.75), Standard White in Philadelphia 8.70 (8.70), Raffinad in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 10.20 10.05, Robe u. Brothers 10.50 (10.30), Mais per September 90.— (89.50), per Dezember 79.50 (79.50), per Mai —.— (—.—), rother Winterweizen lot 104.50 (104.75), Weizen per September 105.50 (103.75), per Dezember 105 5/8 (105 7/8); per Mai —.— (—.—), per Juli —.— (—.—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6.25 (6.15), per Oktober 5.75 (5.60), per Dezember 5.70 5.60; Mehl Spring Wheat clears 4.— (4.—); Zuder: 3.46 bis —.— (3.46 bis —.—); Zinn: 28.50 bis 29.— (28.50 bis 29.—); Kupfer: 13.50 bis 13.75 (13.50 bis 13.75). — Mais und Weizen stetig.

Chicago, 8. September. (Schluß.) Weizen per September 98.— (98 1/8), per Dezember 97 1/4 (97 1/8); Mais per September 79 1/2 (79 5/8), Schmalz per September 9.72 (9.62), per Oktober 9.77 (9.67), Speck short clear 9.37 (9.37), Port per Oktober 14.72 bis —.— (14.62 bis —.—). — Weizen und Mais stetig.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 8. September 1908, 7 Uhr Morgens.

In der nördlichen Hälfte von Europa ist das Wetter bewölkt, in England ist daselbe regnerisch, ansonst aber heiter und trocken. — In Ungarn herrscht überall heiteres und trockenes Wetter. Die Temperatur ist gestiegen. Das Maximum mit 24 Gr. C. war in Fiume, das Minimum mit 2 Gr. C. in Aradavajsa. — Prognose: Es ist trockenes Wetter und weitere Temperaturzunahme zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Rows include stations like Ungvár, Kősmárk, Ó-Gyalla, Budapest, Keszthely, Pécs, Záhony, Fiume, Szeged, Temesvár, Nagyváradi, Kolozsvár, Nagyszombat, Tatabánya, Sopron, Eszék, Orkvenica, Debrecen, Kecskemet, Arad, Versecz, Wien, Prag, Salzburg, Hagenfurt, Hamburg, Swinemünde, Berlin, Zürich, Nizza, Paris, Stockholm, St.-Petersburg, Moskau, Odessa, Sarajevo, Belgrad, Bukarest, Sofia, Constantinopel, Athen, Florenz, Rom, Neapel.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 22°, das Minimum 10° Celsius.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brody. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Jugfräule werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei jeder Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Parlamentari gyorsirak által vezetett magyar német gyorsirás iskola. Díjtalan gyorsirás oktatás. Magyar-német fogalmazás, Kereskedelmi akadémia tanárok által oktatott szakintézmények. Az Országgyűréségi Egyesület hivatalos tanfolyamai. (Alapította Markovits Ivan 1883.) Nyitra asept. 1. július 1-ig. Biztos állásbiztosítás: **Tájékoztatók küld a Gabelsberger szakiskola** (biztosítást Liszt Ferenc-ter 10, előbb Gyár-u. 4.) Címre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. A szakiskola irógépczégeitől és más evezésünktől és hirdetésünktől utazó újabb tanfolyamoktól független. Telefon 64-68. Beiratások egész nap.

Gyorsirás. Okleveles tanerők vezetésével magyar-német gyorsírásban, gépirásban, kereskedelmi szakfogyrakban, helyesírásban alapos kiképzés nyerhető „**Markovits-iskolában, Üllői-ut 23.** Telefon 101-44. Gépirás, állásbiztosítás díjtalan. Írásmunkák vállalhatnak. 9415

Magyar Tanügyi Intézet (hatóságilag engedélyezve), József-körút 10. Elintéz minden a tanügy körébe tartozó ügyet. Felvilágosítást nyújt bel- és külföldi iskolákról. Elintéz beiratásokat. Gondoskodik középiskolai tanulóknak, egyetemi hallgatóknak **elhelyezéséről**, ellátásáról, tanulók **korreptálásáról**. A szülőket gyermekeik **előmeneteléről**, viselkedéséről értesíti, reájuk felügyel. Beszerez könyveket és tanszereket. **Tanító személynzetet** (tanár, tanító, nevelő, nevelőnő), ajánl, illetve elhelyez. Utmutatás **magánvizsgálati** ügyben. 38190

Tanerők sürgősen keresetnek. Föltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Megrendelhető 50 fillérről. Nap-utca 13. 39924

Magyarul tanulni fiut vagy lányt magamhoz veszek. Polgáriban vizsgáztatom. Cím: Tanító, Békás. 10359

Jogi, politikai szigorlatra, alap- és államvizsgákra **Kolozsvárra, Budapestre**, továbbá **ügyvédi vizsgára**, ugyszintén **államvizgára** köztudomásulag kiváló sikerrel készít elő: **Dr. Kállay Zoltán, Jogi Szeminárium, Budapest, IV., Magyar-utca 3, III. 6** (ezelőtt: Rózsa-utca 44). **Ne tesse össze más hirdetéssel!** 39957

Lehrerin übernimmt den Elementar-Unterricht Kinder normahmer Familien. I. Bg., Zsigmond-gasse 2, H. 2. R. S. 10682

Dipl. Lehrer sucht Erziehertelle für Elementarschüler. Wofis-Bund, poste restante Vágújhely, Nyitra-megye. 40203

Deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen, auch zur häuslichen Mithilfe, wird zu drei Kinder gesucht. Brück, Ujpest, Árpád-ut 56. 10538

Ende deutsches Fräulein für Nachmittage zu zwei 10-11jäh. Mädchen, welche eventuell französisch Anfangsgründe unterrichtet. Borzse-ellen täglich von 2-4 Uhr: Terényi, II., Batfány-utca 63. 10639

Intelligentes deutsches Fräulein zu 4 Kindern von 3-11 Jahren wird gesucht. Borzse-ellen Lipót-körút 2, I. 2. 10843

Deutsche Stenographie (Gabelsberger), **Orthographie und Handelskorrespondenz** unterrichtet lang-jähriger Pädagog. Stellenvermittlung gratis. Näheres: V., Csáky-utca 13, III. 12. 10912

Okleveles izraelita nevelőnőt keresek rögtöni belépésre 3 fu mellé, az egyik az 1-ső polgárit, a másik kettő az első elemi-t végzendit. Fizetési igényük megjelölésével ajánlatok Werner Milk-sáné címére, Turóczi-kis-mecszre küldendők. 10895

Norddeutsche, für das höh. Lehrtage staatl. gepr. Lehrerin perfekt in französisch, Grammatik, Literatur und Konvers., engl. Grammatik und Literatur, empfindt sich zur Fortbildung junger Mädchen. Off.: „Vor-zügliche Ref. 802“ in die Exp. 10802

Intelligentes deutsches Fräulein sucht passende Tages-behäftigung. Anträge unter „Sofid 806“ Exp. 10806

Erzieherin mittl. Alters, tüchtig im Klavierpiel, Deutsch und Französisch, Handarbeit, Haushalt, sucht Stelle, geht auch auswärt. Briefe unter „Berita tüchtig 860“ an die Exp. d. Bl. 10860

Ein Erzieherin reiferen Alters mit guten Zeugnissen, die in Handarbeit versiert ist, wird aufgenommen. Näheres in der Exp. 40299

Gymnazistát, elemistát oktat egyetemi hallgató (okl. néptanító) ebédért. Herzfeld, Lázár-u. 13, I. 11. 10930

Kereskedelmi szakoktatás egyszerű és ket-lős könyvitel, számtan, levelezés, gyorsírás, mérsékelt díjazás. Egyé-nenkénti oktatás. Erzsé-bet-körút 8, III. 11. 40024

Erzieher, womöglich Pro-fessorenkandidat, eventuell Universitätslehre wird zu 3 Knaben von 9-14 Jahren für ganz ins Haus gesucht. Besprechung 2 Uhr: Rodma-niczgasse 41, III. 4. 10963

Magyar, német nyelv, iskolai tantárgyak tanítá-sát elvállalja okl. tanító. Erzsébet-körút 58, III. 20. 26367

Fräulein unterrichtet deutsch und französisch in und außer dem Hause. Holzbauer, Rombach-utca 6, I. 5. 26342

Dipl. isr. Lehrerin ge-sucht zu 1 Knaben I. Bür-ger, 4 Kinder Normalstufe. Handarbeit-Unterricht er-mücht. Gehalt 400 Kronen nebst freier Station. Offerte, Zeugnisabschriften und Pho-tographie an Sidor Pogeb, Ziptó-Tepla. 10938

Perfekte deutsch-englische Erzieherin in geeignetem Alter wird in vornehmem Haus sofort acceptirt. Gyár-utca 23, I. 1. Dr. Klein. 40356

Keresek egy izr. ne-velőt három második elemi és egy első polgári tanulóhoz chümisch, ráschi, tnách és perfekt talmud tanításához. Vizs-gára kiképzendők. Tiz-havi tartamra havi 32 kor., teljes ellátás. Ok-tóber 25-én az állás be-töltendő. Ajánlatok cím-zendők Lefkovits Emánuel, Dománfalu, u. p. Szepes-Váralja. 10961

Französische Bonne wird aufgenommen, Csenger-gasse 86, II. Stock 14. Borzse-ellen 9-12 Vormittags. 10958

Einfache Französin für Vormittage gesucht. Adr. in der Exp. 10942

Geldhäfte. **Kaufleute** und Wirthe, welche Trafit- und Schenkt-lizenz-Schwierigkeiten haben, wenden sich vertrauensvoll an M. Jencenji, Budapest, Akácza-utca 65, I. 6. 36324

Czipőgyár Budapest, nagy forgalmu, mely éven-kint tisztán 15,000 koronát jövedelmez, állandó, biztos nagy vevőkörrel bir, teljes berendezéssel, kész áruaktárral vagy a nélkül a tulajdonos betegsége miatt kedvező feltételek mellett azonnal eladó. Megkeresések „Biztos vál-lalat“ jelige alatt dohán-y-tözsdebe, Rákóczi-ut 50. kértnek. 26334

Káveterem 2 billiárd-dal, kávéházzal, kávéház-üzemmel, 65 forintot forgal-maz naponta, 1500 forint-ért eladó. Általános for-galmi vállalatnál, Agg-teleki-u. 4. sz. Telefon 114-41. 10952

Előkelő fővárosi vegyítész és műes-tőintézet vidéki nagyobb városokban gyűjtőtelepet állít fel. Ajánlatok „Elő-kelelő czég“ alatt Hermes hirdetési iradatt, Nagy-mező-utca 48. 10956

Czukraszda, fényesen berendezve, 12,000 koronát jövedelmez évente, modern kemenczékkel, vezetés hiánya miatt 2000 forintért eladó Általános forgalmi vállalatnál, Agg-teleki-u. 4. Telefon 114-41. 10955

Dohánytözsdehelyi-ség forgalmas köruton 8000 koronát jövedelmez évente, betegsége miatt 6000 koronáért átadó. Bővebbet Általános for-galmi vállalatnál, Agg-teleki-u. 4. Telefon 114-41. 10953

30 szobás szálloda, kávéház, étteremmel, mo-dernül berendezve, 65 ezer lakosu városban, 14,000 koronát jövedelmez évente tisztán, 6000 fo-rinttal át lehet venni Általános forgalmi vállalat-nál, Aggteleki-u. 4. Tele-phon 114-41. 10954

Diverse. **Gegen Wanzen** wird all-gemein **Reiner's Acanthia** Tintur empfohlen. Probe-stäpche 60 Heller, Literstapche 3 Kronen, Eötvös-utca 34. Telefon. 9830

Für Kapitalisten. Zur Gründung einer Industrie-Gesellschaft, Kommandit oder Aktien, letzterem Falle 300,000 Kronen Kapital, 500 Kronen pro Aktie werden Theilhaber resp. Interessenten gesucht. Betreffende Industrie hat große Zukunft, da ständiger Waarenabzug geschieht. Ver-dungen (auch ungarische Sprache) unter Angabe des zur Verfügung stehenden Kapitals unter „Papier“ be-fördert die Expedition. 10341

Anträge für die Getreide-Waaren- und Effektenbörse, Termin u. Effektiv, führt kommissionärweise coulantest aus Kormos Gyula és társa, Budapest, V., Széchenyi-utca 1. Telefon 30-51. Firmabestand seit 1892. 40303

Wanzenausrottung über-nimmt bei Garantie billigt **Reiner Géza**, VI., Eötvös-utca 34. Telefon 86-80. 9820

Effektenbörse. Durch eine Prämienzahlung von 200-250 Kronen kann man jetzt viel Geld verdienen. Eventueller Verlust mit obiger Summe begrenzt. Kauf- und Verkaufsgeschäft Kormos Gyula és társa, V., Szé-chényi-utca 5. Telefon 30-51. Firmabestand seit 1892. 40302

Wohnungen. **Villa am Schwabenberg** in großem, herrlichem Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu ver-miethen. Adresse in der Exp. 39905

Modern lakások, Üllői-ut 115, novemberre, 2-3 szobával, gáz, vil-lany, továbbá 2 világos-műhely kiadók. 39987

Modern lakások III., Lajos-utca 70. sz., no-venberre 2-5 szobával, gáz, villany, kiadók. Por-tásnál ingyen telefon. Szemben park, télen jég-pálya. 40074

Szabadság-tér mellett négyszobás uri lakás az-onnal kiadó. Bővebbet tele-phon: 49-58. 40339

Uri házaspár 2-3 finoman butorozott szoba és fürdőszobából álló la-kást keres néhány hétre Budán vagy Pesten villa-területen, lehetőleg teljes ellátással. Ajánlatokat ké-rek P. Gy. czimen Lu-kácsfürdő nagyszállóda 26. sz. szoba. 10887

Moderne Wohnungen, 3-4 Zimmer, Vacuum-Cleaner, Lift für Ge-pächte, Souverain, Atelier u. Werkstätten zu ver-miethen per 1. Novem-ber. Aréna-ut 64, in neugebautem Hause. 40130

Parterrezimmer, möblirt, mit 2 Betten, peinlichst rein, für sofort gesucht. Briefliche Adresse nebst Preisangabe an die Exp. unter „P. 2. 933“ erbeten. 10933

Erste Gasfenwohnung, 3 Zimmer und sämtliche Ne-benräumlichkeiten, Parterre od. I. Stock, Zins bis 1100 Kronen, für sofort. Anträge unter „P. 934“ an die Exp. erbeten. 10934

Csemegezőllő. Gróf Eszterházy gazda-sága Aszár, Komárom-megye, szállit finom fehér és piros chasselas szőlőt 5 kgr-os postaládában, bérmentve, utánvétellel 3 koronáért. 40124

Zafeltrauben Ia Sorten, honigigige Chasselas, Muska-teller, die schönsten Pflanzliche verjendet per 5 Kgr. für 2. 250 Szilágyi M. Wein-gartenanlage, Kiskörös. 10669

Csemegezőllő, kitünő fajok, 5 kgr. franko 2 k. 50 f. **Obeese, Kaszap Győző.** 10444

Muskotály csemege-zőlő mázsánként 25 ko-rona, őszibarack, remek példányok, nagyban 28, ötkilónként szőlő, barack 2 korona, Wellisz, Cson-grád. 10239

Frische Látarcr Preisel-beeren liefert mit Nach-nahme 5 Kgr. Postfrei á Kr. 2.50 Hermann Illger, Ziptó-Teplodna. 9691

Finomcsemegezőllő Ba-latonfonyódi kertből kosár-és bérmentve 5 kilogr. 3 koronáért szállit Ehrlich Ernő, Molnár-utca 22. 10931

Stellen-Gesuche. **Könyvelőnő**, ki egy elsöranгу kereskedelmi házban 5 1/2 évig működik, állását változtatná (gép-írást érti). Czim Blockner I. hirdető irodájában. Süttö-utca 6. 40355

Zur Leitung einer Kan-tine offerirt sich emstic, flei-ßige Person mit vorzüglichen Referenzen, **fanzionsfähig**, spricht ungarisch, deutsch, mit vielfähriger Praxis, verheirathet, Jsr. mit kleiner Fa-milie. Gest. Offerte unter „Ge-löbtsleiter 283“ an die Exp. 10964

A kereskedelmi aka-démian ez évben szép eredményre értecségi-zett fiatal ember delutáni órákra meliókfoglalkozást keres. Szives megkeresé-eket „Fiatalember 935“ jelígevel a kiadóba. 10935

Hausbateristesse sucht ältere Witwe zu alleinstehen-dem Herrn oder kleineren Familie, köcht gut, ist auch im Kleidernähen prattisch, ginge auch in die Provinz. Anträge B. A. vendéglő, Budapest, Köztetötelep-ut 7. 10932

Deutsches intellig. Fräulein sucht Stelle als Hausrepräsen-tantin, Hausfräulein oder Stütze der Hausfrau in Kin-dererziehung, Küche, Haushalt und auch in Krankenpflege sehr tüchtig, geht auch zu ein-zelner Dame oder Herrn und zu mütterlichen Kindern, ist noch in Stellung. Briefe er-beten unter „Tüchtige Kraft“ Postlagernd I. Zuglignet. 10937

Deutsches intellig. Fräulein sucht Stelle als Hausrepräsen-tantin, Hausfräulein oder Stütze der Hausfrau in Kin-dererziehung, Küche, Haushalt und auch in Krankenpflege sehr tüchtig, geht auch zu ein-zelner Dame oder Herrn und zu mütterlichen Kindern, ist noch in Stellung. Briefe er-beten unter „Tüchtige Kraft“ Postlagernd I. Zuglignet. 10937

Verpfändete Juwelen kaufe zum vollen Werthe, Brillantwaare verkaufe zu staunend billigen Preisen. Schiller Izidor, Sip-utca 8. 38812

Ausgleich vermittelt coulant und rasch in kaufmännischen Kreisen hier und auswärts ange-gehene Persönlichkeiten. Em-pfangt von 2-6 Uhr Nach-mittags. Adr. in der Exp. 10486

10,000-30,000 koronás 1.-II. tételeket adha-tok bankkölcsönt legku-lánsabb feltételek mellett. Ugyszintén egy 3 emele-tes sarokház, elsőrendü építkezés, 15 évig adó-mentes, parkkal szemben, egy főtéren, 200,000 ko-rona befektetés, illetékkel együtt jövedelmez tisztán 26,000 koronát, a többi törlesztéses teher, eladó családi ügyek miatt. Bő-vebbet Akácza-utca 54 III. 11. 40434

Haar-Vorschuh auf bei uns eingelagerte Möbel, Klaviere, Automobile, Maschinen und sonstige Waaren. Auch von der Provinz. Uebernehmen Möbeltransporte und Sofas-Heberfiedlungen. Solideste Bedienung. **Ungarische Handels-Expeditions- u. Einlagerungs-Komman-dit-Gesellschaft** Budapest, VI., Király-u. 106. 40191

Geundheitspflege. **Köhög?** használjon Réthy-féle **czukorkát**, ára 60 fillér gyógyszer-tárakban és drogériákban. 39772

Streng gewissenhafte intel-ligente Masseurin **Mária**-utca 23, Parterre 7, Frey-penhans. 26823

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer angezeigten diplo-mirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinik-Praxis **Aulich Ellis**, VII. ker. Baross-ter 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof. 10850

Intelligente Massicme emp-fiehlt sich. Remete-utca 30, III. 37, Steigenhaus. 26300

Damen erhalten Rath und Hilfe, Aufnahme zur Geburt. Wwe. Juth, diel. Geburts-helferin, Ofen, Zárda-utca 27, nächst Margarethenbrüde. 10137

Damen beideren Standes finden Aufnahme beideren zur Geburt bei intelligenter diplo-mirter Hebamme mit großer Praxis unter Discretion. **Time Stern**, Liszt Ferenc-ter 14, III. em., neben der An-drássystraße. 10945

Junge ärztlich geprüfte Mas-seurin empfiehlt sich den p. t. Herrschaften. Adresse S. L. Waikergasse 14. Neupest.

Realitäten. **Mária-Besnyó** itt ein kleines Gut, 14 Joch, davon 7 Joch Weingarten, sofort zu verkaufen oder auf ein Haus einzutaufen. Näheres dort-selbst, Hegy-ut 740. 10600

Ein Baugrund, 301 □ Kla-ster, VII., Várna-u., große Gassenfront, preiswürdig zu verkaufen. Kohn Gábor, Dohány-u. 2. 10706

Haus, Biergigjährige Wäde-rei, Haupttrasse in Ofen, verkaufstüchtig. Orosz, Rotten-biller-u. 29. 10832

Magánház a főváros-ban, 300 négyszögöl telek, nagyobb család részére, modern komfort, erdő-szerű udvar, diszkerttel, kocsiszin, istálló, remek pinceszék, 2 villames és vasuti állomás a kapu előtt, minden elfogadható árban magánkézből ügynökök kizárásával eladó. Csakis komoly vevő kap kizárólag személyesen fel-világosítást Magyar-u. 6, az emeleti szabó-üzletben. 40312

Kiethung u. Vermietung. **Szép üzlethelyiség** kéz alatt olesón át-adó. **Erzsébet-ter 17.** Ügynökök díjaztat-nak. Telefon 57-24. 40340

Modernes Fabriklokal, 180 Quadratmeter, und lichter Boden mit ober ohne moto-rische Kraft sofort zu ver-miethen. VI., Lőportár-u. 11. 26254

Lebensmittel. **Zur Beachtung für Delikatessehandlungen.** Offe-rirt **I-a Afazien-Tropf-Sonig**, Preis per Mstr. 100 Kronen ab Station Szarvas. **Geshirt** ist portofrei zu retourniren. Auf Wunsch diene mit Muster. **Brachna Lajos**, Konditor, B. Szarvas. 10157

Kompagnon. **Suche** wegen anderer ren-tabler Unternehmungen einen Kompagnon zu 2 sehr guten Ledergeräthen mit 10,000 Kronen, eventuell auch Ein-geirath. Adr. in der Exp. 10585

Koestlin's

Immer-rasche Cakes in patentierter

Til-Packung.

- Koestlin's Rido-Cakes
- Koestlin's Sire-Sire-Cakes
- Koestlin's Albert-Cakes
- Koestlin's Petit-Ami-Cakes

Tüchtiger, gewandter junger Mann, welcher sowohl die ungarische als auch die deutsche Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht und floter Stenograph und Maschinschreiber ist, wird für das Bureau eines bedeutenden Fabrikshauses als

Korrespondent

gesucht. Selbstgeschriebene Offerte mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsanspruches erbeten unter **R. S. T.** an die Administration des Blattes.

2267/1908. szám.

Versenytergyalási hirdetmény.

A m. kir. földmivélsügyi Miniszter ur rendeletére „A magyar állam jelentékenyebb folyóiban észlelt vizállások“ című mű 1907-1911. évi folyamainak nyomdai előállítására vonatkozólag

— 1908. év október hó 2-án délelőtt 10 órakor —

a m. kir. Országos Vízépítési Igazgatóság vizrajzi osztályának helyiségében (földmivélsügyi miniszterium, III. emelet, 105. szám) nyilvános versenytergyalás fog tartatni.

A versenyzők az ajánlati összeg 50%-ának valamely m. kir. állampénztárnál vagy adóhivatalnál készpénzben vagy óvadékképes magyar értékpapirban történt letételt igazoló elismervénnyel és védjegyes papírmintával ellátott, köllően bélyegezett és „Ajánlat a vizállások könyvének kinyomására“ felirattal ellátott 5 pécsettől lezárt borítékba helyezett ajánlatukat a versenytergyalás napjának délelőtti 9 1/2 órájáig nyújthatók be a m. kir. Országos Vízépítési Igazgatóság vizrajzi osztályának vezetőjéhez (földmivélsügyi miniszterium, III. emelet, 105. szám). Később érkező, előszóval vagy táviratilag tett ajánlatok nem vétetnek figyelembe.

Az ajánlatok csakis a m. kir. Országos Vízépítési Igazgatóság vizrajzi osztályában ingyen megszerezhető ajánlati iven tehetők. Ugyancsak a vizrajzi osztályban szereshető felvilágosítás a hivatalos órák alatt a vizállások könyvének terjedelmére, kiállítására és egyéb részletekre.

Budapest, 1908. szeptember hó 3-án.

M. Kir. Országos Vízépítési Igazgatóság.

TAPETEN

Das Beste für jeden Haushalt mit Kollektion.

Ausser Kartell!

Den Herren Hausbesitzern u. Architekten empfehle ich mein reichhaltigstes Lager in englischen u. französischen Tapeten.

Azark. billigste Einkaufsquelle.

MANGOLD MANÓ,

VIII., József-körut 31/B.

Telephon 62-71.

Unentbehrlich für jedem Haushalte!

Zum Putzen und Poliren von Essbestecke, Gold-, Silber- und Nickelgegenstände.

Ein Postpaket mit Franko-Zusendung K. 6.50

INHALT: 2 1/2 Kgr. feinstes Mes erputzpulver, 2 Stück Filzplatten dazu, 1/2 Kgr. Metallputzpulver (für Gold, Silber und Nickel), 1 Stück Schmirgelwetzstein, 25 Bogen Blaukörper-Schmirgellein.

DEUTSCH & GOLDSTEIN, Schleifwaren-Fabriks - Niederlage, Bpest, VIII., Népszínház-utca 22, Aggteleki-utca 21

Spezialarzt

Dr. Mitzger,

Budapest, VI., Andrassy-ut 51.

Die schwersten Formen veralteter Bints und Geschlechtskrankheiten, Harn- u. Blasenleiden, Geschwüre und Hautausschläge, Nervenleiden, Impotenz, sowie alle Folgen von Selbstschädigung werden innerhalb kürzester Zeit mit solch sicherem Erfolge behoben, daß Honorar nach vollständiger Heilung zu erlegen ist.

Eredeti HEIM-féle Meidinger-és Hestia-kályhákat

csekély havi törlesztésre.

Óriási fűtőanyag megtakarítás!

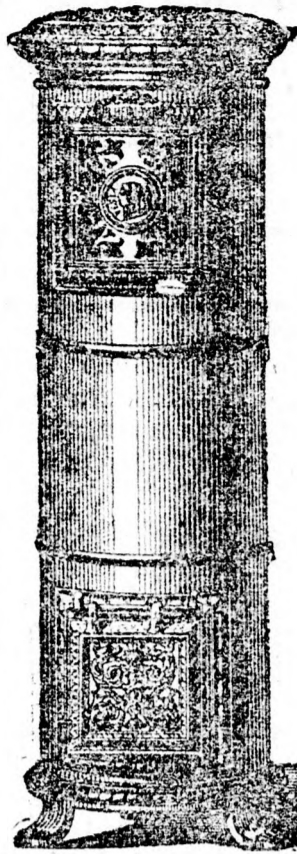
Remek szobadísz!

Kellemes egyenletes meleg.

Feltétlen megbízhatóság.

Nowotny J.

Budapest, VI., Nagymező-utca 21a.



Csakis a HEIM-féle védjeggyel ellátott kályhák valódiak.



Kérjen kályha árjegyzéket.

Schöne Büste.

Uppiger Nutzen in zwei Monaten durch die **Pilules Orientales**



(Orientalische Pilulen) die einzigsten, welche die Büste entwickeln, festigen, weiches machen und den Frauen Büste ohne alle Mühe erhalten, ohne die Gesundheit zu schaden. Garantirt authentisch.

Von den ärztlichen Berühmtheiten anerkannt. Absolute Heilung. Schiedel mit Verabreichung annehmen gegen Verabreichung von Fr. 6.45 od. gegen Nachnahme von Fr. 6.75. Dr. J. Mitzger, Apotheker, Palais. Depot: Wien, R. Pesterhof, Apotheker, Singerstr. 15. Budapest J. v. Török, Apotheker, Király-utca 12

Luther Münzel's Sauggas-Motor

Wirtschaftlichste Betriebskraft der Gegenwart. Die effektive Pferdekraft pro Stunde kostet nur ca. 2 Heller mit Braunkohle oder sonstigen Heizmaterialien.

Erzeugt in Ungarn nur die Schlick'sche Eisengießerei u. Maschinenfabriks-Akt.-Ges., Budapest. Kostenvoranschläge, Aufklärungen, wie auch Prospekte gratis.

Moderne

Transmissionen

ganze Anlagen, als auch einzelne Bestandtheile, dieselben in tadelloser Qualität und Güte liefert in staunend kurzer Lieferfrist zu sehr konvenablen Preisen

Alois Schlesinger

Transmissionsfabrik

Budapest, V., Váci-ut 30

BUCHHALTUNG

gegen Ratenzahlung wie auch fixe Zeit zu soliden Preisen und vortheilhaften Zahlungsmodalitäten. Mit Ausführung dient

STEFAN LISZT,

Budapest, IV., Koronaherzog-utca 2, Cse Kigyóter, in der Möbelniederlage.

Neuer neuestes Möbelalbum in mehr als 300 Abbildungen versehen mit gegen 60 Heller franko.

KLEE- und WIESENHEU

waggonweise in geordnetem Zustande für prompte und sichere Lieferungen ab gelassenen Stationen offerirt billigst und umgehend

Abr. Beer in CHODORÓW, Galizien.

Reines Zeitungsmakulaturpapier ist um 12 Kronen per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen. — Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Was ziehe ich an?

Beste Beantwortung dieser Frage durchs Favorit-Modenalbum (nur 95 H.) und beste Hilfe bei Schneider nach neuesten Modellen durch Favorit-Schritte bei Eduard Bentner, Wien, VIII., Floriansgasse 1.

Med. univ. Dr. FABINYI

Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritirter Spitalsarzt

geheime Krankheiten

...: Garmröhrenflüsse, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Herbenleiden in Folge von Jugendjahren. Ueberraschend ist der Erfolg bei Impotenz (Mannschwäche), auch bei älteren Personen. In Folge des sicheren Resultats kann das Honorar auch nachträglich beglichen werden. Briefe werden diskret beantwortet. — Medikamente besorgt. Ordination: von 9 bis 3, Abends von 6 bis 8 Uhr. Budapest, Rákóczi-ut 8/A. (Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Banonia) Eingang vom Treppenhause. Separat Karteile.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Mittwoch, den 9. September 1908.

„Neues Pester Journal“

Seite 9

Nemzeti Színház.

(A Népszínház épületében.)
Evi bérlet 133.

A kényeskedők.
Vígjáték 1 felvonásban. Irták: Molnár, Ford. Hevesi Sándor.

A képzelt beteg.
Vígjáték 3 felvonásban. Irták: Molnár, Fordította: Berzók Árpád.

Argan, képz. beteg	Gabányi György
Belina, neje	Váradi Váradi
Angelika	Baramics
Louison	Hetényi
Berádo	Dezso
Cleante	Kovács
Diatolrus, orvos	Gabányi
Diatolrus Tamás	Bartos
Burgon	Paulay
Ursant	Abonyi
Bonnel	Nagy I.
Tomele, cseléd	

Kezdeté fél 8 óraker.

Vígyszínház.

Kutya van a kertben.
Vígjáték három felvonásban. Irták: Feydeau George. Fordította: Góth Sándor.

Viktor Emanuel	Góth
Raymonde	Gazsi
Chandebise	Tihanyi
Perillon	Vendrey
Olympe	Rószaszkini
Romenides	Szerémi
Louise	Komlossy
Tournel	Tapolczay
Dr. Vlacche	Balassa
Baptistin	Sarkadi
Buene, inas	Dárdi
Antoinette	Kész R.
Hugby	Gyöző
Eugenie	Dallos I.
Poche	Góth

Kezdeté fél 8 óraker.

Magyar Színház.

Tűz a gyárban.

Dráma 3 felvonásban. Irták: Swellich Gyula. Fordította: Sebastyén Károly.

Van Voerens	Rátkay
Theo	Törzs
Henrik	Tarnay
Susanne	Tóth I.
Cory	T. Halmy
Heermans	Garas
Buisson	Réthey L.
Jensen	Z. Molnár
Grizzen, asztalos	Fenyvesi
Varens	Körmeny
Freddy	Loránt I.
Boevers	Petheő
Kruivers	Molnár
Dr. Beze	Szabó
Milly, szobalány	Heltai

Kezdeté fél 8 óraker.

Király Színház.

A vig özvegy.

Operett 8 felvonásban. Irták: Leon Viktor és Stein Leó. Fordította Méri Adolf. Zenéjét szerette Lehár Ferencz. Kezdeté fél 8 óraker.

Fővárosi nyári színház.

Csökkirály.

Regényes daljáték 3 felvonásban. Szövegét egy novellaután írta Orbán Dezső. Zenéjét szerette Sztrojanovic Jenő.

Rumschwick	Vajda
Don Bombadilas	Virág
Heemsckerk	Kiss
Évke	Déry
Yvette	Fóthy
Yolanda	Kiss
Adelgunda	Dinnyei
Friderika	Térey
Ivonne	Fenyő
Katherina	Keoskeméthy
Miska, fia	Albert
Schreihals	Kövessy
Gurgeltief	Tábori
Hansa Gusztáv	Abay
Birkenholz	Csillag
Treugott	Kozma
Drückemich	Kövesdy
Zungenpitz	Melcer
Rüppelviel	Baranyai
Schürzeweiss	Keresztély

Kezdeté fél 8 óraker.

Városligeti Nyári Színház.

A falu rossza.

100 arany pályadíjjal jutalma zotteredeti énekes népszimni dalokkal 3 felvonásban. Irták: Tóth Ede.

Kezdeté fél 8 óraker.

Urania Színház.

A párisi asszony.

Kezdeté fél 8 óraker.

APOLLO.

NÉPSZÍNHÁZ-UTCZA 1-3.

Telefon: 63-39.

Nagy Ária Mignonból, éneklő kép (előadja Mme Tétrazini).
A Bosporus holdvilágnaí.
June Bug reptilógépe.
Első utazás 1908. július hó 4-én Amerikában. Bábszínház-igazgató álma. Bátor nővér. Esküvő löhötön. A kis kőtel. táncosnő. Krisztus és a bűnös. Fedák Sári „Babduett“-je, Verő „Die Brettgratin“ című operettből, éneklő mozgatóképek.

Kezdeté 6 óraker.

FOLIES CAPRICE

VI. RÉVAY-UTCZA 18.

Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.

Beginn der Vorstellung um 1/29 Uhr.

Heute! 1/10 Uhr! Novität!
A feleségem férjes.
Bohózat. Irtá Satyr. Rendező Rott Sandor.
Zum Schluss! **Der Luftturner.** 11 Uhr!
Posse aus dem Leben eines amerikanischen Hotels, von Satyr.
Regie A. Trebitsch.
Tageskassa Vormittags 9-1 und Nachmittags 3-6. Im I. Stock Casino de Paris erste Klasse Tanzattraktionen. Beginn 1/12 Uhr.

Jardin de Paris

Erzsébet királyné-ut 1. Telefon 15-10.

Vornehmstes Cabaret-International der Hauptstadt.

Nur noch kurze Zeit das sensationelle gänzlich neue Programm.

LOLA NANSEN	FERENCZY KÁROLY
TRUDE WALDE	SOMLYAI ARTUR
KELETI JULISKA	La belle Manolitta
WERNER GOLDMANN	SZATMÁRY ÁRPAD
MAX KACIEVITZ	

Ausserdem 10 erstkl. Tanzattraktionen. Bis Früh Musik.
Kartenvorverkauf bei Zipser u. König, VI., Andrássy-ut 4 bis 4 Uhr Nachmittags

STEINHARDT MULATO.

Rákóczi-ut 63. Telefon 54-23.

Ma és minden nap

Az ördög helyettese.

Paródia, irta Taussig Ottó.

Másfél feleség.

Bohózat, irták Glinger és Taussig.

Tornay Fancsi, Gyárfás Dezső, Steinhardt Géza, Le Femme d'Or, Dentler Erna, Spiessl und Spiessl, valamint az egész művész személyzet fellépte.

Kezdeté 1/29 óraker.

Jegyek 9-12-ig és 3-6-ig Rákóczi-ut 63, és özv. Konti Józsefné tözsdéjében, Andrássy-ut 29.

WERTHEIMER-féle MULATO

Népszínház-utca 28. sz.

Eigentümer und Direktor BASS LAJOS.

Ullablenlich polnischen Operettengesellschaft. Zur Aufführung gelangt **Der Wizekönig. (Operette.)**

Das ungatliche Personal führt die Hofe „Furfangos házasság“ auf.
Karten können an der Tageskassa im Vorhinein gelöst werden.

Klavierschule

der staatlich diplom. Musikprofessorin

Aranka Glasz

Budapest, VI., Nagymező-utca 19, I.

Einschreibungen täglich von 9-12 und 3-6 Uhr. Schulgeld jährlich 120 und 200 Kronen. Einschreibgebühr 4 Kr.
Lehrplan und Methode der Landes-Musikakademie.

Schmidt M.

szijgyártó, nyerges és bőrdobos.

Epest, VIII., Rákóczi-ut 25.

Ajánlja saját gyártmányu koscső és lovagló szerszámait mindennemű utazóbőröndök, pénz-, szivar és cigarettastb. tárczáit.
Arjegyzék bérmentve.

Festgebete der Israeliten!

ראש השנה אנך יום כפור

Machsor, 9 Bände für das ganze Jahr, stark in englischer Leinwand gebunden, Deutsch, Ungarisch, oder mit Jüdischer Uebersetzung fl. 3.20. Dieselben in Prachtband fl. 3.80. Machsor, 4 Bände für Ros-Hassono u. Jom-Kipur, stark in englischer Leinwand gebunden, Deutsch, Ungarisch, oder mit Jüdischer Uebersetzung fl. 1.70. Dieselben in Prachtband fl. 2.20. Brautgeheftbücher, Kalbleder, Sammt, oder in Elfenbein gebunden von fl. 2, 3, 4, 5, 6 bis fl. 8. Echte Schweizer Seiden- und Schafwooll-Talıs von fl. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis fl. 12. Gold- und Silber-Borten von fl. 1, 2, 3, 4, 5 bis fl. 6. Weisse Seiden-Kappe mit Gold- oder Silber-Borten fl. 1. Mirjam, Ungarisches Gebetbuch von Dr. Arnold Kiss, von fl. 1.25, 2.50, 3.50, 4.—, 5.— bis fl. 6.—.

Postaufträge nur per Nachnahme!

Bestellungen von fl. 10.— gegen franko Zusendung!

Nichtkonvenirendes wird anstandslos zurückgenommen!

BERNÁT STAMBERGER,

MISKOLCZ (Ungarn).

Gegründet 1869. — Telegramme: Stamberger Bernát. —

Auf Adresse bitte zu achten!



KALOGÉN

BRÁZAY SÓSBORSZESZ

FOGKRÉM ES SZAJVIZ

Provinz-Bestellungen werden prompt effektiv.

Spottbillig!

HOCHZEITS-GESCHENKE

U. BRAUTAUSTATTUNGEN

in der Hauptniederlage

ORTNER REZSŐ ES TSA

Budapest, Teréz-körut 32.

KARLSBADER PORZELLAN

12 Personen Rocco-Speiseservice

reich bemalt, stark vergolbet, eingebraunt.

Zusammen 80 STÜCK bestehend:

2 obal Suppenhüffel 2 Salatshüffel

2 große Bratenhüffel 2 Saucehüffel

2 kleine Bratenhüffel 2 große Teller

2 gr. Weisshüffel 2 Salzbehälter

2 ff. Weisshüffel 12 tiefe Teller

2 Gemüsehüffel 12 kleine Teller

6 Personen Speise-Service.

Reich vergolbet, reizende Malerei, dreimal gebrannt.

Speisefervice, komplet, f. 6 Pers., bemalt u. Goldrand fl. 6.50

Speisefervice, Rocco, reich verg., wunderlich Malerei „ 8.75

Speisefervice, Barock, feines Porz., wunderlich Malerei „ 10.75

Speisefervice mit eingebrauntem Monogram in Gold „ 13.50

Speisefervice außerordentlich fehr, herrlich schön „ 15.50

Thee- u. Kaffeefervice, reich bemalt „ 3.50

Thee- u. Kaffeefervice, Rocco „ 4.50

Zur **Lyoner Seidenfabrik**

Lustig és Stein,

IV., Szervita-tér 5.

Muster gratis!

Grosse Auswahl

Seiden-Stoffe,

Kleidersammlte.

Muster gratis!

FŐVÁROSI ORFEUM

Wildmann A., Director. Nagymező-utca 17.

Sehr beliebt: Aalbach als Fremdenführer. Miss Philadelhia mit ihrem wunderbar dressirten Elephanten „Toppy“. Mascha Bignam, Fred Marion, Mab Dersy, Kosta, Las I Baravillas, The S Lancashire Lads etc. etc.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr.
Im Hofgarten-Wintergarten Konzert der beliebtesten Zigeunertabelle Vörös Elek. 6/5 5 Uhr Früh.

NAGY ENDRE CABARETJE

(Modern Színpad)

Andrássy-ut 69. sz. a. van.

(Telefon-szám 93-16.)

Estenként fellépnek: **NAGY ENDRE, MED-GYASZAY VILMA, FERENCZY KÁROLY, Szirmai Albert, Fábrián Kornélia, Szécsi Magda, Balogh Böske, Szász Ilona, Huszár, Sajó, Bársony, Máhr.**

Budapesti Cabaret

BONBONNIERE

VI., Teréz-körut 28.

Ma és mindennap a nagyszerű szeptemberi műsor.
László Rozsi 4 slágerrel, Dr. Szalay József conferencier az ő Grünbaum-imitációjával, Rátkay Márton, Szatmáry Árpád, Antal Erzsé, Csabai Zsófi, Kókény, Boross, Kóváry stb. kejesen új cabaret-számokkal. — Karmester: Heidlberg Albert. — 8 új színpadi tréfa. — A NEMA VADLÓT. Oriási sikerű bohózat. — 3 új kis darab.
Jegyek: Kontiné tözsdéjében, Andrássy-ut 29, Bárdnál és a Cabaret pénztáránál.

Allerlei.

(Aristokratinnen als Geschäftsfrauen.) In der englischen Gesellschaft beginnt sich eine bemerkenswerthe Frauenbewegung zu entwickeln: Damen des Hochadels streifen exorbitante Vorurtheile und falsche Scham ab und widmen sich bürgerlichen Berufen. So hat sich kürzlich die Gräfin Molesworth auf die Jamfabrikation geworfen. Da ihre selbsthergestellten Konfituren von Freunden und Bekannten immer gern gegessen wurden, so kam sie auf den Einfall, ihre Geschicklichkeit geschäftlich auszunutzen. In einem zu ihrem Gute gehörigen Brauhause arbeitet eine ganze Anzahl von Damen unter ihrer Anleitung und alljährlich schickt sie 2000 Pfund Jam in die Welt. Eine andere Dame, Gräfin Russell, betreibt auf ihrer Farm Gekügelzucht in größerem Maßstab. Ihr Unternehmen geht so gut, daß sie demnächst in Westend einen Laden für den Verkauf der Eier eröffnen will. Ihr Eier für ihren Beruf ist so groß, daß sie sich kürzlich bei einer Lebergeschwemmung nicht scheute, in Wasserstiefeln umherzulaufen, um den gefährdeten Thieren zu Hilfe zu kommen.

(Der „jour fixe“ für Heirathslustige.) In einem Berliner Wochenblatte findet sich nachstehende Anzeige: „Für einen „jour fixe“ im feinsten Westen, bei dem sich nur Angehörige der besten Gesellschaft Rendezvous geben, werden wohlhabende Familien mit heirathsfähigen Töchtern gesucht. Ausgezeichnete Referenzen. Strengste Diskretion. Schönste Erfolge zugesichert.“ Das kann ja hübsch werden! Bisher begnügte man sich mit „gesellschaftl.“, in Wirklichkeit „Heiraths“-Klub, die

alle vier Wochen ein gemeinsames Essen mit nachfolgendem Tanz veranstalteten. Der „jour fixe“ für Heirathslustige, die wohl auch die Kosten der Bewirthung zahlen müssen oder bei einer Heirath Provision, ist jedenfalls eine zeitgemäße Erfindung einer spekulativen Frau.

(Eine Selbstmörderfamilie.) Wir lesen in Londoner Blättern: Der dritte Sohn einer angesehenen Familie der südensächsischen Gentry, der Griffiths von Cheltenham, hat vor einigen Tagen sich erschossen, wie seine beiden älteren Brüder vor ihm, und wie jene mit einer doppelläufigen Flinte und wie sie ohne jeden ersichtlichen Grund. Die Selbstmordtendenz dieser Familie hat die englischen Psychiater schon vor einigen Jahren beschäftigt. Ein namhafter Arzt, Dr. G. B. Ferguson, erklärte seinerzeit, daß es sich bei den Gliedern dieser Familie weder um chronische Depression noch um länger dauernde Störungen der geistigen Gesundheit, sondern bloß um einen nur wenige Sekunden dauernden unwillkürlichen Trieb zum Selbstmord durch Erschießen handle; wäre in diesen wenigen Minuten keine Schußwaffe zur Hand, dann ginge der Anfall wieder vorüber.

(Ein trauriges Schicksal) haben die hygienischen Behörden Amerikas einem Kranken bereitet, der vor einigen Wochen in Washington eintraf. Er heißt James Carly und leidet nach der Aussage der Ärzte an einer äußerst gefährlichen, ansteckenden Art von Aussatz. Man isolirte ihn außerhalb der Stadt, und jetzt haben die Behörden verfügt, daß er die Stätte, an der er jetzt weilt, nie mehr verlassen darf. Es wird ihm ein Holzhaus errichtet, täglich wird man in angemessener Ent-

fernung von seiner Wohnung Nahrung für ihn hinstellen, und so von aller Welt getrennt soll der Kranke in seiner Gefangenschaft sein Leben beschließen.

(Ein Postbeamter ohne Hände.) In dem Dorfe Te-Uku auf Neuseeland gibt es einen Postbeamten, der seinen Dienst mit den Füßen verrichtet. Grund hiesu ist, daß man ihm die Hände vor Jahren abgehauen hat. Seit elf Jahren aber — so wissen französische Blätter zu erzählen — verrichtet er seinen Dienst mit den Füßen: er schreibt damit, stempelt Briefe ab, fikt am Schalter und „händig“ den Käusern Briefmarken und Postmarken mit den Füßen aus. Durch den langen Gebrauch der Füße an Stelle der Hände soll er so große Uebung erlangt haben, daß er genau so schnell arbeitet wie ein gewöhnlicher Postbeamter.

(Ein modernes Heirathsmittel.) Eine erfindungsreiche Heirathsvermittlerin hat sich mit der jedenfalls sehr geschäftstüchtigen Leitung eines Sanatoriums in Verbindung gesetzt und folgende Anzeige in verschiedenen Blättern erscheinen lassen: „Reiche Heirathen vermittelt Dame, die mit der Leiterin der in der Schweiz gelegenen Kuranstalt eines berühmten Arztes mit nur besserer in- und ausländischer Klientel beiden Geschlechts in Verbindung steht. Bei Angabe von Verhältnissen und Ansprüchen erfolgt Benachrichtigung, bei Eintreffen passender Partien günstige Placirung bei Tisch und in den Anstaltsräumen, Arrangiren von Touren usw. Bedingung absolute Diskretion gegenüber Direction und Kuranten und bescheidene Provision bei Verehelichung.“

Der Stein des Diocletian.

Roman von Paul Ureghart.
Deutsch von Ludwig Wechsler.

Er schwieg einen Moment, während er mich aufmerksam anblickte; dann fuhr er fort:

— Ich glaube, ich habe die Ehre, sie zu kennen, und wenn ich auch zugeben will, daß die Beweise gegen sie überwältigend sind, glaube ich behaupten zu können, daß die Sache einer Erklärung nicht entbehrt. Diese Erklärung müssen Sie — zu Ihrer Beider Glück und Wohlergehen — aus ihrem eigenen Munde vernehmen, und zwar muß sie meines Erachtens darin gipfeln, daß Sie sich in einem argen Mißverständnis befinden. Für alle Fälle ist jeder Angeklagte berechtigt, sich zu rechtfertigen, und nach unserem englischen Prinzip ist Jedermann unschuldig, bis er für schuldig befunden worden ist. Erinnern Sie sich, daß nur Ihr Zeugniß allein gegen die junge Dame spricht und gerade der Liebende sollte der Geliebten die Wohlthat des Zweifels angebeihen lassen.

Ich schüttelte trostlos den Kopf, denn für mich konnte leider keinerlei Zweifel bestehen.

— Geduld, mahnte Mr. Langdon, auf diese Weise meinem Ausbruch einen Niegel vorschubend. Wir wollen die Dinge in aller Ruhe überlegen. Wie schon erwähnt, befindet sich der Schlüssel der Situation meiner Ansicht nach in Bythnien und Sie müssen daher zurück nach Bythnien.

Ich wies auf die Gefahren hin, denen ich mich aussetzte, wenn ich seinem Rathe nachkam, erinnerte ihn, daß mir Oberst Alexieff aus mir völlig unbekanntem Gründen gedroht habe, mich als Hochverräter behandeln und unverzüglich erschießen zu lassen, wenn ich noch einmal den Fuß über die Grenze des Landes zu setzen wagte.

— Lieber Freund, erwiderte Langdon; das darf für Sie kein Hinderniß bilden. Vergessen Sie nicht, daß Sie, sobald Sie Ihren Diamanten in Sicherheit gebracht haben, vollen Anspruch auf den Schutz des Thrones haben. Aber vielleicht wollen Sie sich einer Gefahr überhaupt nicht aussetzen . . .

— Gefahren spielen bei mir niemals eine Rolle, erklärte ich ein wenig ärgerlich. Ich habe nur deshalb auf die Drohung des Obersten Alexieff hingewiesen, weil ich Ihnen all die Schwierigkeiten, die sich mir entgegenstellen, wenn ich nach Bythnien gehe, vor Augen führen und mir den Vortheil Ihres guten Rathes sichern wollte. Ich wäre ein recht bemitleidenswerther Patron, wenn ich vor einer drohenden Gefahr zurückschrecken würde, wo so viel für mich auf dem Spiele steht!

Ein seltsames Lächeln spielte um seine Lippen. Er stand auf, legte mir die Hand auf die Schulter und sagte:

— So ist's recht. Vergessen Sie meine Worte. Sie sollen sobald als möglich Ihren Feldzug eröffnen

und es ist durchaus wahrscheinlich, daß wir in Kürze allerlei Abenteuer zu verzeichnen haben.

— Wir? wiederholte ich überrascht.

— Allerdings, bestätigte Langdon mit seinem gewohnten Lächeln. Wir wollen gemeinsam ausziehen, denn ich bin selbst begierig zu sehen, wie sich die Dinge entwickeln werden.

18.

Ich befand mich in guter Gesellschaft. Mr. Langdon kannte jeden Fußbreit Weges in der Hauptstadt von Bythnien und mit grimmigem Lächeln versicherte er wiederholt, daß er sich durchaus für fähig halte, Oberst Alexieff die Steine zu bieten. Mich aber wollte die unbehagliche Empfindung nicht verlassen, daß wenn ich Alexieff nochmals in die Hände gerathen sollte, wohlverstanden innerhalb der Grenzen des ewig von Unruhen durchwühlten Landes, dessen häuslichen Frieden aufrechtzuhalten seine Pflicht war, er mich nicht mehr über die Grenze würde schaffen, sondern schleunigst aus dieser Welt in die andere befördern lassen.

Wie dem aber auch sein mochte, wenn ich nicht endgiltig auf meinen Plan verzichten, den mir anvertrauten Diamanten nicht dem Hotelbesitzer überlassen und jedwede Hoffnung auf eine Verständigung mit Elaine aufgeben wollte, so mußte ich nach Bythnien und der Gefahr kühn entgegentreten.

Als ich mich am Abend des nämlichen Tages unserer Verabredung gemäß in dem von Langdon bewohnten Hotel einfand, wurde mir zu meinem nicht geringen Staunen gesagt, daß er das Hotel verlassen habe. Ich wußte nicht, ob ich mich ärgern oder wundern sollte. Denn es war im höchsten Grade sonderbar, daß mich dieser Mann nach allen seinen Versprechungen schmählich im Stich ließ. Hatte sich denn die ganze Welt gegen mich verschworen? Von Ingrimm erfüllt, stand ich vor dem Eingang des Hotels und ging mit mir zu Rathe, ob es schließlich nicht noch besser wäre, wenn ich einen Strich unter Alles, was ich bisher verloren, machen und auf Alles verzichten würde, auf den Diamanten, meines Onkels Vermächtniß und . . .

Bei diesem Punkte zögerte ich. Mochte alles Andere verloren gehen, vor allen Dingen dieser fluchwürdige Diamant, dessen Verschwinden für Jedermann eine Wohlthat bedeuten würde; mochte ihn der Hoteleigentümer verlieren, verkaufen, verpfänden, bis ans Ende seiner Tage in versiegelter Hülle behalten und die Königin von Bythnien ihr Diadem demzufolge nicht mit dem Steine des Diocletian schmücken können, — mir lag absolut nichts daran. Allein mein letztes Zusammentreffen mit Elaine in der Höhle der Banditen schwebte mir unablässig vor Augen; die Szene, die sich dort zwischen uns abspielte, würde mir unvergeßlich bleiben, so lange ein Funke von Leben in mir war. Wenn die Tochter eines so hochstehenden Gastes, wie es doch der britische Botschafter war, ein paar Tage nach ihrer Ankunft von einer Bande blutdürstiger Banditen in die Berge geschleppt werden konnte, — was mochte ihr erst in meiner Abwesenheit alles widerfahren sein?

Es lag klar auf der Hand, daß man die Truppen ausgeschildet hatte, um sie zu befreien, und damit war auch bewiesen, daß die Räuber wenn schon nicht auf den Schutz, so doch auf die Nachsicht der Behörden rechnen durften, die die irgendwie wichtigen Gefangenen ohne weiteres ausgeliefert erhielten. Daß ich mit Wissen und Einwilligung Alexieff's davongeschleppt wurde, unterlag nicht dem geringsten Zweifel, ebenso wenig wie die Thatsache, daß diese offenbar wohlorganisirte Räuberbande in den Bergen eine sehr nützliche Einrichtung für das Oberhaupt der Geheimpolizei bedeutete, das ihm mißliebige oder unbequeme Personen ohne Schwierigkeiten aus dem Wege räumen lassen konnte, ohne daß es diplomatische Verwicklungen oder öffentliches Mergerniß absetzen würde.

Doch wie immer, ich mußte Elaine wieder nahe sein. Dieser fluchwürdige Diamant war mit seinem verführerischen Glitzern und Funkeln zwischen uns gekommen; konnte aber eine Liebe wie die unsrige durch das Schillern eines Kinderpielzeuges zerstört werden?

Ich war von diesem Gedanken erfüllt in die Vorhalle des Hotels zurückgetreten, wo ich mit mir selbst argumentirend auf und ab schritt und hiebei fast mit einem Herrn zusammenstieß, bei dem ich mich sofort höflich entschuldigte.

— Nicht der Rede werth, junger Mann. . . . Häßliches Wetter das, nicht wahr? Ueberhaupt ein trübseliges Land, das Ihrige da, was? Und Sie selbst scheinen auch etwas trübselig gestimmt zu sein?

Ich blickte den Schwäger an, der meine Stimmung so richtig abgeschätzt hatte, und sah einen Mann mit kühn geschnittenen Zügen und einem spitz zulaufenden Bart, das Prototyp des erfolgreichen amerikanischen Geschäftsmannes, vor mir. Er lächelte mich freundlich an, während er fortfuhr:

— Wissen Sie, junger Mann, Sie gefallen mir, und ich wette, unser Schicksal hat so manche Aehnlichkeit mit einander aufzuweisen. Kommen Sie mal in mein Zimmer hinauf; wir wollen dort ein wenig plaudern.

Sicherlich irgend ein Reisender, der sich von einem Eingeborenen des Landes Aufklärungen geben lassen will, sagte ich mir. Natürlich war ich absolut nicht in der Stimmung, um mich für solche Dinge zu erwärmen, und ich wollte bereits höflich dankend ablehnen, als der Fremde seinen Arm unter den meinigen schob und mich die Treppe hinauf geleitete. Er war jedenfalls älter als ich und ich suchte meinen Arm aus dem seinigen zu befreien, ohne rohe Gewalt anzuwenden; allein er klammerte sich mit so gutmüthiger Beharrlichkeit an mich, daß ich schließlich dem sanften Zwange nachgab und mich in sein Zimmer geleiten ließ, fest entschlossen, mich bei der ersten sich darbietenden Gelegenheit aus dem Staube zu machen. Ueberdies würde ja das Ganze nur ein paar Minuten dauern.

(Fortsetzung folgt.)

Sport.

Alager Rennen.

- Fünfter Tag -

Budapest, 8. September. Unerfreulich wie der Anfang, war auch das Ende des vom ungarischen Herrenreiterverein veranstalteten Sommermeetings. Das Publikum, das sich in großen Massen eingefunden hatte, verließ ziemlich unbefriedigt den Alager Rennplatz, denn es gab wieder bloß ganz kleine Renner und in diesen dominierte der Rennstall des Herrn Jankovich-Bécsán, der mehrere Rennen landete. Die „Steeplechase“ gewann Kaspar Seiff's „Szikra“, die einwandfrei sprang und nach jeder Hürde ihre Position zu verbessern mußte, so daß sie im Einlauf mit dreißig Längen im Vortheil war. Will der ungarische Herrenreiterverein nicht die Sympathien des Publikums verlieren, so muß er dafür Sorge tragen, daß beim nächsten Meeting mehr Reiter und mehr Renner zur Verfügung stehen. Hier die Resultate der einzelnen Rennen:

1. „Verkaufsrennen.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1200 Meter.) R. Jankovich' „Bouquet“ (Gáran) Erstes, Baron Durneiz' „Scarabäus“ (Baich) Zweites, Markovits' „Sunny Day“ (Hefkus) Drittes. Es liefen noch: „Robot“, „Siliom“ und „Maeska“. Nach Kampf mit Halslänge gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateur 10: 18, Platzwetten I. 20: 23, II. 20: 46.

2. „Conjuror-Steeplechase.“ (Preis 1800 Kronen, Distanz 4000 Meter.) R. Seiff's „Szikra“ (Gompóra) Erstes, Graf Merveldt's „Good for nothing“ (Gombolai) Zweites, L. Haber's „Melj báka“ (Szóó) Drittes. Aufgehalten mit zehn Längen gewonnen, schlecht Drittes. Totalisateur 10: 13.

3. „Tápiógyöngye-Hürdenrennen.“ (Preis 1600 Kronen, Distanz 2400 Meter.) J. Jankovich' „Bandra“ (Gáran) Erstes, Markovits' „Biano“ (Balffy) Zweites, J. Borbely's „Bokréta“ (Hefkus) Drittes. Es liefen noch: „Robot“. Leicht mit zweieinhalb Längen gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateur 10: 28, Platzwetten I. 20: 20, II. 20: 20.

4. „Hürdenrennen der Dreijährigen.“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Capt. Don's „Rodofo“ (Kollár) Erstes, Jankovich' „Mebet“ (Kemes) Zweites, B. Schen's „Marasquin“ (Rutbard) Drittes. Es liefen noch: „Hajkony“, „Langan“, „Pilis“ und „Royal Anne“. Nach Kampf mit einer Länge gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateur 10: 31, Platzwetten I. 20: 28, II. 20: 24, III. 20: 61.

5. „Sashegyer Preis.“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 2800 Meter.) Jankovich' „Mazurka“ (Gáran) Erstes, Baron Reimans' „Wesminster“ (Egenhümer) Zweites, E. Sibrit's „Uharnc“ (Hefkus) Drittes. Sicher mit einer Länge gewonnen, nach acht Längen Drittes. Totalisateur 10: 14.

6. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1600 Meter.) R. Jankovich' „Cointreau“ (Smutny) Erstes, J. Binka's „Mitli“ (Binka) Zweites, Jankovich' „Jincos“ (Simon) Drittes. Es liefen noch: „Patient“, „König Fankol“, „Tidan“, „Bokréta“, „Nozi“ und „Joispán“. Nach Kampf mit einer Länge gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateur 10: 27, Platzwetten I. 20: 27, II. 20: 46, III. 20: 40.

Wiener Rennen.

- Zweiter Tag -

Wien, 8. September. (Privat-Telegramm.) Die heutigen Rennen ergaben folgende Resultate:

1. „Rennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) Baron G. Springer's „Polyta“ (Toral) Erstes, Julius Hoffmayer's „Selma“ (Krouzil) Zweites, R. Seiff's „Mollia“ (Mitschshofer) Drittes. Es liefen noch „Blismädel“ und „Du Lump“. Leicht mit einer Länge gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateur 10: 29, Platzwetten I. 20: 20, II. 20: 20.

2. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) N. Szemere's „Remény“ (Janek) Erstes, L. Nowotny's „Ovidius“ (Toral) Zweites, B. Rantner's „Simeon“ (Birkenth) Drittes. Es liefen noch „Monthalon“ und „Maglehet“. Sicher mit zweieinhalb Längen gewonnen. Totalisateur 10: 49, Platzwetten I. 20: 38, II. 20: 28.

3. „Herbst-Stutenrennen.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 2400 Meter.) N. Szemere's „Mátka“ (Janek) Erstes, L. Szemere's „Baráz“ (Miles) Zweites, Mr. C. Wood's „Love Letter“ (Carlsake) Drittes. Es liefen noch: „Kaczer“, „Arnaleán“, „Fran Gobi“, „Sedivanda“ und „Bosges“. Leicht mit anderthalb Längen gewonnen, nach einer Länge das Dritte. Totalisateur 10: 19, Platzwetten I. 20: 30, II. 20: 53, III. 20: 40.

4. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) Baron G. Springer's „Belpetta“ (Withalm) Erstes, Capt. Don's „Fotos“ (Paul) Zweites, G. Keere's „Bendetta“ (Gutman) Drittes. Leicht mit einer Länge gewonnen, nach einer Länge das Dritte. Totalisateur 10: 39.

5. „Stronjian-Handicap.“ (Preis 5000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Baron G. Springer's „Berjan“ (Bivian) Erstes, Baron A. Harsanyi's „Rolande“ (Fries) Zweites, J. Keere's „Margit“ (Coceram) Drittes. Es liefen noch: „Theophrastus“, „Baff“, „Ganna“, „Pengs“, „Decses“ und „Somme“. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisateur 10: 223, Platzwetten I. 20: 85, II. 20: 38, III. 20: 38.

6. „Hürdenrennen.“ (Preis 3000 Kronen,

Distanz 3200 Meter.) Ritter St. Viktor's „Fuhar“ (Sejes) Erstes, H. Mattausch' „Orignell“ (Slunn) Zweites, Graf L. Trauttmansdorff's „Comme qui dit“ (Gurtale) Drittes. Es liefen noch: „Tartarin“, „Rebellin“ und „Jorio“. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach sechs Längen Drittes. 7. „Handicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) J. Zangen's „Sodoma“ (Coceram) Erstes, H. Mattausch' „Napsugár“ (Janek) Zweites, Baron G. Springer's „Petronella“ (Toral) Drittes. Es liefen noch: „Armand“, „Bella“, „Geständnis“, „Mayenne“, „Toledo“, „Sirius“ und „Gefrönt“. Sicher mit einer Länge gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10: 98, Platzwetten I. 20: 60, II. 20: 41, III. 20: 96.

Fußball.

Ferenczvárosi Torna Club: Wiener Sport-Club 5:1.

Der heutige Feiertag brachte mit dem Besuch des Wiener Sport-Club und dem Wettspiele desselben gegen den Ferenczvárosi Torna-Club den eigentlichen Saisonbeginn. Derselbe ergab ein recht erfreuliches Resultat, denn das Team der Ferenczvárosi erwies sich den Wienern, welche dort zur allerersten Klasse gehören und in der Frühjahrs-saison recht gute Resultate verzeichneten, vom Anfang an als stark überlegen. Recht erfreulich war es auch, bei ihnen ein bereits stark ausgeprägtes Zusammenpiel konstatieren zu können, was wohl jetzt, am Saisonbeginn, noch von wenigen Teams behauptet werden kann. Nach dem, was heute von FTC gesehen wurde, hat er auch heuer berechnete Anwartschaft auf das Championat. Ueberraschend wirkte namentlich das über-dacht ausgeführte Zusammenwirken des Stürmer-centrums (Schlosser, Korodi, Weis), dem sich die Verteidigung in bei den Weißgrünen altgewohnter aufopfernder Spielweise würdig angeschlossen. Bródy und Kumbold erinnern heute wieder an ihre besten Tage. Der WSC zeigte wohl im Angriff einige recht schöne Kombinationen, war aber angesichts des starken Ueber-gewichts der Budapestler bald gezwungen, sich auf die Defensiv zu verlegen. (Halbzeit 2:1.) Richter war Herr Fehery (BTC).

Schwimmen.

Abbazia, 8. September. (Privat-Telegramm.) Heute fand hier vor zahlreichem distinguirten Publikum das internationale Schwimm-Meeting des I. Wiener Amateur-Schwimmer-Clubs statt. In demselben nahm auch die Elite der Budapestler Schwimmerschaft teil, und zwar auf der ganzen Linie liegend. Resultate: „Junior-schwimmen über 100 Meter.“ 1. Róth (MTK, Budapest). — „Kinder-schwimmen.“ 1. Róth (MTK, Budapest). — „Tauer-schwimmen über 100 Meter.“ 1. Kellner (Wien), 2. Sivitska (FTC, Budapest). — „Haupt-schwimmen über 50 Meter.“ 1. Hornung (MTK, Budapest), 2. Munk (MTK, Budapest). — „Rücken-schwimmen über 100 Meter.“ 1. Kellner (Wien), 2. Henbl (MTK, Budapest). — „Hinder-schwimmen.“ 1. Mayer (Wien), 2. Munk (MTK, Budapest). — „Brust-schwimmen über 400 Meter.“ 1. Tolby (MTK, Budapest). — „Stafetten-schwimmen.“ (4x50). (Brust-Rückenstufen, Ungartempo.) Magyar Testgyakorlók Köre aus Budapest (Holmay, Tolby, Hornung, Munk), vom Wiener Athletiksportklub und erster Wiener Amateur-schwimmklub mit großer Ueberlegenheit.

Athletik.

Der III. kerületi Torna-és Vívőegylet veranstaltete heute Vormittags auf seiner Altöfner Sportbahn ein Landes-Turnen, welches außerordentlich gute Resultate aufzuweisen hat.

Flachlaufen über 60 Meter. Erster Ferencz (Szegedi TC) 7 Min. 3/4 Sek., Zweiter Szerelemhegy (MAC). — Gewichtstappen (mit Flächenvorgabe). Erster Hausinger (BTC) 50 Cm. 11:23 M., Dritter Rudas (250 Cm. Vorgabe) 11:10 M. — Gewerfen. Erster Stephan Rudin (MAC) 49'66 M., Zweiter Bunjch (Eperjesi TVE) 47'73 M. — Weit-sprung. Erster Holits (MTK) 6 M. 39 Cm., Zweiter Kovács (BETE) 6 M. 37 Cm., Dritter Szende (MAFC) 6 M. 19 Cm. — Flachlaufen über 800 Meter. (Handicap.) Erster Hausinger (BTC) 1 Min. 49 Sek. (145 Meter Vorgabe), Zweiter Marjovskó (MAC), Dritter Klein. — Schleuderballwerfer. Erster Gródy (III. KVTE), 21 Min. 41 Sek., Zweiter Oberstly (III. KVTE). — Schleuderball-schleudern. Erster Kobulsky (Postás), 33 M. 75 Cm., Zweiter Antal (MTK). — Flachlaufen 400 Meter. Erster Gráber (BTC) 54 1/2 Sek., Zweiter Barikó (Postás), Dritter Radóczy (MTK). — Dreisprung für Junoren. Erster Schiller (BAK) 11'40 X 11'79 X 12'10, Zweiter Holits (MTK), Dritter Szende (MAFC). — Diskoswerfen. Erster Antal (MTK), 38 M. 40 Cm., Zweiter Krauf, 36 M. 30 Cm., Dritter Stephan Rudin (MAC) 35 M. 32 Cm. — Flachlaufen, 1500 Meter. Erster Bodor (Postás) 4 Min. 24 Sek., Zweiter Lovas (MTK).

Die Sportsaison der Sportgruppe des Landesvereins der Kaufmännischen Angestellten wird Donnerstag, den 10. d., eröffnet. Die Turnübungen finden im Turnsaal der Bürger-schule in der Rottenbiller-gasse für ordentliche Mitglieder Dienstag und Donnerstag Abends von 8-10 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr Vormittags, und für die jugendlichen Mitglieder Montag und Freitag von 8-10 Uhr Abends statt.

Korrespondenz der Redaktion.

Die g. Abonnenten werden ersucht, ihre Anfragen bis spätestens Dienstag Mittags einzusenden; später eingelangte Anfragen werden erst

in der nächstwöchentlichen Redaktion-korrespondenz beantwortet. — Anfragen, denen keine Adress-schleife beiliegt, werden von uns prinzipiell nicht beantwortet. Briefliche Auskünfte werden, auch wenn den Anfragen das Rückporto beigelegt ist, von uns nicht erteilt.

S. L. R-g, Bellet. Der Zeitpunkt, in welchem die Forderung entstanden ist, kommt nicht in Betracht. Maßgebend ist nur die Fälligkeit der Forderung. Nachdem nun Ihre Forderung nach dem Inleben-treten des neuen Gesetzes fällig wird, kann die Pfändung seinerzeit nur im Sinne des neuen Gesetzes vorgenommen werden. Demnach hat die Anmeldung der Forderung keinen Sinn. — A. L-g, Pancsova. Ad 1. Der Umstand, daß eine Forderung eine Wechsel- oder Buch-forderung ist, macht hinsichtlich der Anwendung des neuen Exekutionsverfahrens keinen Unterschied. Sobald eine Forderung nach dem 9. September l. J., wann die Exekutionsnovelle ins Leben tritt, fällig wird, kann die Pfändung nur laut dem neuen Gesetz vollzogen werden. Bei solchen Forderungen ist daher die Anmeldung vollkommen überflüssig. Die Klagen können Sie erst nach Fälligkeit der Forderungen überreichen. Auf die Liegenschaften Ihrer Schuldner aber können Sie das Exekutionsverfahren ebenso fortsetzen lassen wie bisher, da diesbezüglich keine wesentliche Einschränkung verfügt wird. Seinerzeit kann daher das Pfändrecht vorge-merkt, das exekutive Pfändrecht einverleibt und die Teilbietung erwirkt werden, ohne Rücksicht auf die Höhe der Forderungen und das Ausmaß der Liegenschaft. Ad 2. Ihr Theißlos Nr. 2677 kommt im Restanz-verzeichnis als gezogen vor. Ihr Bodenkreditlos wollen Sie näher bezeichnen. Die übrigen Lose wurden nicht gezogen. — Chiffre 17. Ad 1. Wenn der Wechsel spätestens am zweiten Wochentag nach seiner Fälligkeit nicht protestirt wurde, sind Sie als Girant außer Obligo. Ist aber der Protest rechtzeitig erfolgt, kann innerhalb drei Monaten vom Tage der Protestausstellung an ge-rechnet die Klage gegen Sie eingereicht werden. Ad 2. Die Veruntreuung als strafbare Handlung ist, abgesehen vom Ausgleich, auch schon verjährt, und wenn im Civilprozeß die Einwendung der Minderjährigkeit er-hoben wird, dürften Sie schwerlich zu einem Resultat gelangen. Ad 2. Ihr Los wurde nicht gezogen. — B. R., Közép-Vorgó. Die Adressen der gewünsch-ten Firmen finden Sie in der jeden Sonntag im volks-wirtschaftlichen Theile unseres Blattes publizierten „Handelsüber-sicht der Woche“. — A. S., Nitra. Ad 1. Der Finanzminister empfängt jeden Donnerstag um 4 Uhr Nachmittags. Ad 2. Das Finanzministe-rium befindet sich I. Bezirk, Dreifaltigkeitsplatz 5. Ad 3. Ihr Los wurde nicht gezogen. — Alter Abonnement, Trencsen. Ad 1. Maturitäts-zeugniß. Ad 2. Sowohl bei uns als auch in Deutsch-land und in anderen Ländern ein Maturitätszeugniß. — Federsee. Der Termin läuft am 31. Dezember 1909 ab. Die Meldung kann bei jeder politischen Be-hörde Oesterreich-Ungarns erfolgen. Die Affentierung er-folgt entweder sofort oder zu einem festgesetzten Termin, je nach Abmündlichkeit. — D. N., Resmark. Die be-treffende Partei ist nicht verpflichtet, eine zu wenig ein-gehobene Gebühr zu bezahlen, wenn die Aufforderung an sie ein Jahr nach dem Erlag der Gebühr gerichtet wird. — Buchhaltung Willheim. Ad 1. Nach-dem Sie geschrieben haben „gutbringen werden“, kann die Centralie die Buchung noch nicht vornehmen. Ad 2. Die Verständigung an die Firma K. ist wohl der Kon-trolle halber zweckmäßig, jedoch nicht unbedingt not-wendig. — F. S., Klotild. Nagybocska. Ad 1. Sie müssen in einer Gemeinde Ungarns die Zu-ständigkeit erwerben. Uebergeben Sie die Angelegenheit einem Advokaten. Ad 2. Ihr Bodenkreditlos Nr. 2661 wurde in der Tilgungsziehung mit 200 Kronen ge-zogen. — M. R., Vulkan. Die in Rede stehen-

Elegante

Herren-Kleider

nach Mass

ausschliesslich aus den besten englischen Stoffen liefert zu fixen und mässigen Preisen

CARL F. DEUTSCH, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 1, I. Stock.

den Waldungen sind in das Eigentum der Firma Fratelli Filtrini in Neapel übergegangen. — M. W., S z e r e d. Mit der Zuschlagsteuer für den vier Monaten gelauten Treber können Sie nicht belastet werden, auch für das retournierte Gebinde haben Sie nicht aufzukommen und für den Multiplikationsfehler des Verkäufers können Sie am allermeisten verantwortlich gemacht werden. Nachdem Sie überdies im Prozeß Ihre Bereitwilligkeit zum Zahlen postamtlich nachweisen können, dürfte Ihr Standpunkt auch da für richtig erkannt werden. Allerdings kann die Firma Klagen, die Kosten dürfte sie aber selbst tragen. — S. G. — I. T o k a j. Das Verfügungsrecht über das gemeinsame Eigentum kann nur im vollen Einverständnis der Miteigentümer ausgeübt werden. Nachdem die Verpachtung des Gutes eine Verfügung über dasselbe in seiner Gänze bildet, kann dieselbe nur durch alle Miteigentümer bewilligt werden und ein Miteigentümer hat hiezu ohne die Einwilligung des andern kein Recht. Ebenso verhält es sich mit der vertragsmäßigen Verlängerung des Pachtverhältnisses. Der Miteigentümer, der die Verpflichtung zur Verlängerung des Pachtvertrages übernommen hat, kann die Entscheidung des Gerichts anfechten, der Pächter hingegen kann Schadenersatz verlangen gegen denjenigen Miteigentümer, der die Pachtverlängerung zusagte; gegen denjenigen Miteigentümer, der dies verweigert, steht ihm aber gar kein Anspruch zu. — S. H. —, A b r a h a m f a l u. Wenn Sie dieses Geschäft gewerbmäßig ausüben, müssen Sie dazu einen Gewerbeschein haben. — S. B. —, T r o j t v o. Eine behördliche Bewilligung ist unerlässlich und zum Betriebsleiter muß ein Fachmann angestellt werden. — J. B. —, S z a t m a r n e m e t i. Das reisende Publikum wünscht eine leichte und auch gepfefferte Lektüre. Diesem Bedürfnis will jenes Unternehmen, das sich weder von moralischen noch von literarischen, umso mehr aber von geschäftlichen Interessen leiten läßt, entsprechen. Die Leitung der Staatsbahn übt auf die Richtung des Unternehmens keine Ingerenz aus. Die betreffende Skizze entstammt übrigens der Feder eines unserer besten Schriftsteller. Die ganze Sache sollte überhaupt nur von der humoristischen Seite aufgefaßt werden. — S. B. —, M i j o t a b o l. Die Traktat, in der ausschließlich Gegenstände des staatlichen Monopols, also Tabak, Cigarren, Cigaretten, Stempel und Postwertzeichen verkauft werden, darf Sonntag Nachmittags geöffnet bleiben. Ist aber mit der Traktat ein Geschäft verbunden, das andere Waaren führt, darf dies nicht stattfinden. — M. K. —, S i j e g g. Ad 1. Trotzdem die Tempelsteine Ihr Eigentum bilden, muß die jährliche Sitzgebühr entrichtet werden, wenn die Einhebung derselben in den Gemeindefakultäten oder durch einen Gemeindebeschluß verfügt und ausnahmslos bei allen Eigentümern von Tempelsteinen durchgeführt wird. Ad 2. Von der Pfändung ausgenommen sind die zur Haushaltung notwendigen Haus- und Küchenmöbel. Die Stückzahl derselben ist im Gejeße nicht festgestellt. Alles, was die Familie und das Hausgebinde benötigt, ist unpfändbar. — M. D. —, U n a b o g d a n n. Nicht der Zeitpunkt der Ausstellung des Schuldscheines ist maßgebend, sondern der Zeitpunkt, in welchem der Schuldner zu zahlen hat. Hätte die Zahlung vor dem 9. September laufenden Jahres zu erfolgen, ist der Schuldschein vor dem Inleben des neuen Gejeßes fällig. Wenn Sie daher die Pfändung laut dem bisherigen Exekutionsverfahren auf die Mobilien des Schuldners durchführen wollen, hat die Anmeldung bei dem Bezirksgericht, wo der Schuldner wohnt, bis zum 23. d. zu erfolgen und die Klage zu einer Zeit eingereicht zu werden, daß Sie in einem Jahre um die Exekution einschreiten können. Wenn Sie die Exekution bloß auf die Liegenschaften des Schuldners führen wollen, können Sie auch ohne Anmeldung ganz so wie bisher vorgehen. — S. W. —, S a b r e n d e l. Ad 1. Wenn Sie die Wechselforderung bloß auf Grund der Intabulation eintreiben wollen, ohne die Pfändung auf die Mobilien des Schuldners führen zu lassen, haben Sie nichts weiter zu thun und können weiter laut dem alten Gejeße vorgehen. Wollen Sie aber auch Mobilien laut dem alten Gejeße pfänden, haben Sie bis 23. d. die Exekution zu verlangen und die Forderung anzumelden. Ad 2. Nicht gezogen. — J. M. —, B l i u s k i f u t. Serie 5859 wurde in der Amortisationsziehung mit 14 Kronen gezogen. — K. H. B. —, Nr. 9613 wurde mit 140 K. gezogen; die Hypotheklose müssen näher bezeichnet werden. — S z e n t p e t e r 1000. Wir eruchen Sie, Ihre Lose näher zu bezeichnen. — N. C. O. — Serie 3195 wurde in der Amortisationsziehung mit 14 K. gezogen. — J. M. —, S z e l e s e h e r v a r. Serie 1330 wurde in der Amortisationsziehung mit 15 K. gezogen. — S. K. —, M a g y t a p o l c s a n n. Nr. 6985 wurde mit 140 K., die Serien 1329 und 2742 mit je 15 K. gezogen. — M o r i z S c h. —, R o m a r n i k. Exerjes—Wien 9 Stunden, Wien—Hamburg 19 Stunden. Diese Fahrt kostet ungefähr 112 Kronen. Wien—Genova 27 Stunden, der Fahrpreis beträgt 124 Kronen. — H. K. —, B e c z k o. Ad 1. Wir werden uns erkundigen und Ihnen in der nächstmöglichen Korrespondenz antworten. Ad 2. Ihre Lose wurden nicht gezogen. — N e m o — p u e k. Wir haben Ihren Brief, oder wie Sie schreiben würden: Ihre Briefchen mit Vergnügen gelesen, doch wollen wir an der Sache jetzt nicht mehr rütteln, weil der Delinquent seine Angelegenheit jetzt austockt. Es würde uns aber freuen, wenn Sie uns gelegentlich das Vergnügen Ihres Besuchs machen würden. — E l e k t r o — V i t a l i z e r. In ärztlichen Angelegenheiten erteilen wir keinen Rath, wir können Ihnen aber empfehlen, sich an einen tüchtigen Arzt zu wenden. — B a l l y. Dies hängt davon ab, auf welche Ursachen das Augenübel zurückzuführen ist. Wir rathen Ihnen bei einem Spezialisten für Augenheilkunde Informationen einzuziehen, da nur dieser Ihnen genaue Auskunft erteilen kann. — J a v o d 273340. Wir müßten über die persönlichen Verhältnisse des betreffenden jungen Mannes informiert sein, um darüber Auskunft erteilen zu können. Jedemfalls wäre es für ihn vortheilhafter, wenn er sein Einjährig-Freiwilligenjahr vor

Beginn seiner Studien abdiert. — M. N. —, K i s u c z a u j h e l y. Eine derartige Verordnung ist in der That nicht publiziert worden. Wir haben die Nachricht, wie dies auch aus der betreffenden Notiz ersichtlich ist, der lithographirten Korrespondenz „Politikai Ertesito“ entnommen. Die Frage der militärischen Ausbildung der Schulpflichtigen übrigens seit Langem die maßgebenden Kreise. — J. K. —, B u d a f o k. Den Tageskurs ersehen Sie aus der auch in unserem Blatte verzeichneten Kurstabelle. — J. M. —, S r u n d L. U j v e r b a f. Wenden Sie sich an den ungarischen Landes-Agrikulturverein in Budapest. — J. K. —, M a g y h a l m a g n. Wir haben in den betreffenden Heften nachgesehen, die Anzeige aber nicht gefunden. Wenn Sie uns das Datum des Erscheinens näher bezeichnen, können wir Ihnen die Annonce einsenden. — N e u g i e r i g. Wir empfehlen prinzipiell keine Firmen. — S t e n o g r a p h i e. Die Administration des genannten Blattes wird Ihnen darüber Aufklärung erteilen. — M. K. —, K o l t h a. Darf in jedem Geschäft verkauft werden. — W. D. —, S. Eine derartige Maschine ist umsonst nicht erhältlich. — 1872, L e n d v a. „Gyöngye tehetségű gyermekkek otthona“, Budapest, Mojonygasse. — M. H. —, M a g y b e c s t e r e k. Korrekter ist „Levélben“. — J. S c h. —, F á g - B e t t e r c z e. Wenden Sie sich an den ungarischen Landes-Agrikulturverein in Budapest. — Nr. 1179. Mikolauz K e m p n e r, Budapest. — L. V. —, J a b l o n k a u. In Budapest wohnen ungefähr 160,000 Juden. — P. J. —, E. Derartige Schulen existieren in Ungarn mehrere. Die größte ist die Budapest. — Ad 1. Die Strafreinigung erfolgt in hauptstädtischer Regie durch das hauptstädtische Reinlichkeitsamt. Die Adresse lautet: An den Chef des hauptstädtischen Reinigungsamtes in Budapest. — Ad 2. Sie müssen um eine Gewerbebescheinigung einkommen. — M. S. —, T o p l i c e. Bei Zahlungen müssen kleine Münzen in einem zehn Kronen übersteigenden Betrage nicht angenommen werden. Demnach würde im vorliegenden Falle eine Beschwerde nicht von Erfolg sein. — G. H. —, E t h a r s. Ad 1. Dieses System wurde vor acht Jahren aus dem Grunde verboten, weil es zu großen Mißbräuchen und zur materiellen Benachteiligung des Publikums geführt hat. Ad 2. Dieses System dürfte auch in der Zukunft am allerwenigsten aber zur Anwendung beim Verschleiß von Losen eine behördliche Bewilligung erhalten. — N u m m e r 506. Wenn bei Abschluß eines Kaufgeschäftes die Ausfertigung eines schriftlichen Vertrags vereinbart wird, tritt dasselbe erst mit der Unterfertigung des schriftlichen Vertrags in Wirksamkeit. — J. B. —, K i s b a b. Die Anmeldung einer Wechselforderung, die erst im November fällig wird, hat nicht zu erfolgen, denn dies wäre ganz sinnlos und nutzlos. — 265482, K i s p e s t. Ad 1. Dem Erblasser steht das Recht zu, seine Kinder im Testament unterschiedlich zu behandeln, nur darf durch die letztwillige Verfügung der Pflichttheil der Kinder, d. h. die Hälfte dessen, was ihnen als gesetzliches Erbe zufallen würde, nicht geschmälert werden. Ad 2. Der Nachlaß der Mutter fällt im Ganzen ihren Kindern als Erbe anheim. Ad 3. Ein gemeinsames Testament oder ein Erbvertrag zwischen Ehegatten ist zwar zulässig, der Pflichttheil der Kinder muß aber unberührt bleiben. Ad 4. Ist ihr Pflichttheil verlehrt oder sind etwa die formellen Erfordernisse eines gültigen Testaments nicht pünktlich eingehalten worden, kann das Testament mit Rücksicht auf Erfolg angefochten werden. — S c h u b 567. Nachdem Ihre Anstellung laut dem Gejeße eine lebenslängliche ist, bleiben Ihre Rechte der Gemeinde gegenüber auch für den Fall einer Auflösung der Schule in vollem Umfange gewahrt. — September 9. Ad 1. Der Standpunkt des Hauslehrers ist entschieden unrichtig. Nachdem er mit freiem Gehalt und freier Station zu dem Zwecke angestellt worden ist, um die Kinder des Hauses zu unterrichten, hat er nicht das Recht, ohne Einwilligung des Familienvaters auch noch bei einer anderen Familie Unterricht zu erteilen. Ueber seine freie Zeit kann er verfügen, dieselbe aber nicht zum anderweitigen Unterricht verwenden. Ad 2. Bei einem Hauslehrer ist das Diplom kein unerlässliches Erforderniß. Ad 3. Instruktor ist die landläufige Benennung des Lehrkräftes. Man versteht darunter hauptsächlich diejenige Lehrkraft, die dem Schüler beim Lernen behilflich ist, also nicht so sehr unterrichtet, als das in der Schule Vorgeordnete wiederholt. Ad 4. Wie man die Buchhaltung lernt, ist nebensächlich, die Hauptsache ist, daß man sie eben erlerne. — W. und B. —, B u d a p e s t. Ad 1. Für den notwendigen Unterhalt des volljährigen Sohnes hat der Vater nur in dem Falle zu sorgen, wenn der Sohn erwerbsunfähig ist. Ad 2. Für die Kosten der Krankenpflege hat der Vater aufzukommen. Ad 3. Wenn der Kranke nicht Mitglied der Krankenkasse ist und sein Vater die Spitalskosten nicht bezahlt, werden dieselben dem Landes-Krankenpflegefonds zur Last fallen, wofür aber der Zuständigkeitsort haftet. — J o h n o m. Ad 1. Wenn die Exekution bis zum 23. d. nicht verlangt werden kann, wird durch die Klage die Anmeldung nicht erspart, will man seitherzeit die Pfändung laut dem bisherigen Exekutionsverfahren durchführen. Ad 2. Ungemeldete Forderungen müssen nicht sofort geltend gemacht werden, aber man kann auch nicht ein volles Jahr warten, da doch früher ein Urtheil erwirkt werden muß. Vor Ablauf des Jahres muß das Exekutionsgesuch bloß eingereicht sein, der Zeitpunkt der Erledigung und auch des Vollzuges ist nicht maßgebend. Das Jahr wird vom Tage der Promulgierung der Exekutionsnovelle, d. i. vom 25. August 1908, gerechnet. Ad 3. Wechselforderungen, die erst im Oktober und Januar fällig werden, können unter keinen Umständen mehr davort geltend gemacht werden, daß die Pfändung auf die Mobilien laut dem bisherigen Verfahren durchgeführt werde. Die Anmeldung hat in diesem Falle gar keinen Sinn und Sie würden sich unnütze Kosten verursachen. Ebenso unnütze wäre auch das Klagen, was in diesem Falle überhaupt unzulässig ist, nachdem die Forderungen doch nicht fällig sind. Nach der Fälligkeit wird auch Vorrecht geboten sein, da das notwendige Mobilien und der Taglohn bis 5 Kronen unpfändbar sind. — J. L. —, M. S c h ö n b e r g. Die Steuerbemessung richtet sich hauptsächlich nach der Höhe der Wohnungs-

miethen, die Sie zahlen werden, und den Einnahmequellen, die Sie in der Steuerfassion angeben. Ohne genaue Kenntniß der einschlägigen Daten kann die Steuer im Vorhinein nicht einmal annäherungsweise angegeben werden. — J. —, B e c s e s. Ad 1. Haus und Feld ist ohne Rücksicht auf den Werth und das Ausmaß und auch ohne Rücksicht auf die Höhe der Forderung pfändbar. Ad 2. Taglohn ist bis zur Höhe von 5 Kronen täglich unpfändbar. Wenn die Forderung für Nahrungsmittel und Wohnungsmiethe geltend gemacht wird, kann aber die Hälfte des unpfändbaren Taglohnes doch herangezogen werden. — J. W. —, S a j o s. Ad 1. Bloß die bis zum 9. d. fälligen Forderungen müssen angemeldet werden, wenn man die Pfändung laut dem bisherigen Exekutionsverfahren durchführen will. Wechsel- oder Buchforderung ist einerlei. Wenn aber der Wechsel nach dem 9. d. fällig wird, hat die Anmeldung keinen Sinn, da in diesem Falle bei der Pfändung unbedingt die Bestimmungen des neuen Gejeßes zur Anwendung gelangen. Ad 2. Nicht gezogen. — B. A. —, B a r c s - L a b a r. Die Lektikalgebühr, denn dies ist die rechtliche Benennung der Abgabe, ist bloß eine persönliche Last der zur Pfarre gehörenden Katholiken. Dieselbe bildet keine Reallast, und der Umstand, daß sie in der canonica visitatio aufgenommen ist, bildet keine Rechtsbasis, daß ein Katholik Lektikalgebühr zu entrichten verpflichtet wäre. Auch der Umstand, daß Sie früher die Abgabe aus freien Stücken geleistet haben, kann nicht dazu herangezogen werden, um Ihnen eine rechtlich nicht bestehende Verpflichtung aufzuerlegen. Keinesfalls sind Sie daher verpflichtet, die Abgabe auch weiterhin zu entrichten. — G r u n d p a c h t. Die Einverleibung des Pachtvertrages bietet dem Pächter nur bei freihändigem Verkauf des Pachtgutes vollständige Sicherheit. Im Falle der gerichtlichen Versteigerung wird die Einverleibung des Pachtvertrages ebenso wie die übrigen Lastenposten von Amtswegen gelöscht und dem Pächter bleibt nur der Anspruch auf Schadenersatz gegen den gewesenen Eigentümer übrig. Der §. 181 des G. L. LX v. J. 1881 kann überhaupt auf keine im C-Blatt eingetragene Last angewendet werden. Für den Fall einer gerichtlichen Versteigerung kann dem Pächter das ungestörte Verbleiben in der Pachtung mit gar keiner Klausel gesichert werden. — J. N. —, T o l n a. Wenn die gerichtliche Versteigerung schon stattgefunden hat und rechtskräftig geworden ist, läßt sich der Sache nicht mehr abhelfen. Eine Kriminalanzeige dürfte auch kaum von Erfolg sein, da die gesetzlichen Formen höchstwahrscheinlich in vollem Umfange eingehalten wurden. Uebrigens müssen Sie den auf Ihren Antheil entfallenden Kaufschilling vom Erlöse erhalten. Den Verkauf Ihres Antheiles hätten Sie vor der Versteigerung verhindern können, nachher läßt sich aber nichts mehr machen. — T o b i a s. Gegen die Entscheidung des Finanzministeriums kann keine Berufung mehr eingelegt werden. Eine Audienz beim Finanzminister würde ebenso wenig nützen wie die Intervention eines Advokaten. — M. —, S c h. —, G y u l a r e s. Die Verjährung tritt dort in 30 Jahren ein. Erbansprüche sind auch der Verjährung unterworfen. Wenden Sie sich mit genauer Angabe der Daten an das k. u. k. österreichisch-ungarische Generalkonsulat in Paris. — G. H. —, M a r a m a r o s h i g e t. Der Kleinerwerb für die Provinz ist auch unzulässig. — C o l o n i a l e. Hiezu sind Sie ebenso wie bisher berechtigt. — D e l o n o m. Ad 1. Ueber den Ausgang eines anhängigen Prozesses geben wir keine Meinung ab. Ad 2. Die Mutter als natürlicher und gesetzlicher Vormund des väterlosen Kindes ist hiezu unbedingt berechtigt. — S. S. V. Pakete, die durch die Post befördert werden, müssen durch das Postamt abgefertigt werden, die Ausfolgung hat daher auch im Postamt zu erfolgen. — J. S c h. —, B e g a - S z t. — G y ö r g y. Sie haben recht, weder die Exekutionsnovelle noch die Durchführungsverordnung erstreckt sich auf diesen Unterschied. Jedemfalls ist dies ein Mangel. Nachdem aber §. 31 P. 2 nur vom Bezirksgericht, wo der Schuldner wohnt, die Rede ist, hat die Anmeldung bei dieser Gerichtsstelle zu erfolgen. — P. M. —, L. —, H a n u s f a l v a. Liegenschaften sind ohne Rücksicht auf ihr Ausmaß auch weiterhin ebenso wie bisher pfändbar, und nur der zu zwölf Foch erforderliche fundus instructus, Zugvieh, Werkzeuge, landwirtschaftliche Maschinen und Geräthschaften, Anbaukasten u. s. sind von der Pfändung ausgeschlossen. — G e r e c h t i g k e i t. Ad 1. In Ihrem Falle scheint es sich nicht um eine gerichtliche, sondern um eine Steuerexekution zu handeln. Im letzteren Falle ist aber eine zehntägige Frist auch ungezweifel. Dagegen hat die Steuerbehörde das Recht, die Transferrung vorzunehmen. Auch hat dieselbe das Recht, sich in erster Reihe aus den Mobilien zu befriedigen und muß nicht das unbewegliche Vermögen hiezu heranziehen. Ad 2. Nach fünf Jahren verjährt die Steuerforderung. Der Pfändung muß unbedingt eine Mahnung vorhergehen. Nachdem die Maßnahmen, über welche Sie Beschwerde führen, schon geschehen sind, bleibt Ihnen nichts übrig, als in beiden Fällen gegen die betreffenden Organe die Disziplinaranzeige zu erstatten. Wenn in letzterem Falle seit mehr als fünf Jahren gegen Sie kein Schritt zur Eintreibung der Kapitalzinssteuer unternommen wurde, können Sie auch auf Grund der Verjährung um die Lösung derselben einkommen. — J. K. —, M a g y K a n i z s a. Wenn der Taglohn weniger als 5 Kronen beträgt, kann dessen Pfändung überhaupt nicht vorgenommen werden. Bei Forderungen, die für Nahrungsmittel und Miethe geltend gemacht werden, kann auch nur die Hälfte des 5 K. oder mehr betragenden Taglohnes gepfändet werden. Die Lose der nachstehenden Einsender von Losanfragen wurden nicht gezogen: S. B. 1000, — M. E., O g y a l l a, — J. A., S z a r v k o, — P. H., B e r j e c z, — R. L., B u d a p e s t, — J. D., H u n f a l v a, — B. M., H o l a k, — J. F o r t u n a B e l l u z, — „171“, — G. R., R e s m a r k, — J. G. W., — L. G., B e l g r a d, — R. S., B e t t e r c z e, — M. L., K e v f a l u, — „ff“, — R. B., R o m a r o m, — J. R., B e l e n y e s, — M. L., — „G a b e l a“, — S a r v a r.

KLAVIERE

J. CHEMEL & SOHN k. u. k. Hofklavierfabrikanten, Budapest, Palais-Haas I-II. Stock.

Ältestes, grösstes und bestrenommiertes Klavier und Harmoniumgeschäft Ungarns. Gegründet 1835. Allein. Vertretung der besten Klaviere der Welt, wie Bösendorfer, Bechstein etc. u. aller berühmten Fabrikate. 200 St. am Lager. „THEMODIST PIANOLA“ Klavierspielapparat 1500 Kronen.

2000 Kronen derjenigen Dame,
welche nach Gebrauch meiner
Sommersprossen-Creme
sowohl die Sommersprossen wie Leberflecke
und Sonnenbrand, als auch jede den Teint
entstellende Färbung nicht verloren.

Preis Kr. 4, per Postnachnahme Kr. 4.65.

ROBERT FISCHER, Doktor der Chemie u. Kosmetiker
Wien, I., Salvatorgasse 11.
Depots in Budapest: Josef v. Török, Apotheker, Király-utca 12;
Dr. Egger's Apoth. zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körút 17
und Zoltán Béla, Apoth., V., Szabadság-tér.

Szülők figyelmébe!
Gyermekeknek iskola-kötények, fegyházban kötött tartós harisnyák és teljes fehérnemű kelengyék kizárólag jó minőségben

Weinberger Ferencz és Társa
cégnél kaphatók
BUDAPEST VII., Károly-körút 15 sz. Oregy-ház mellett.

„KRONOS“
allerneueste u. beste
bis jetzt existierende
Petroleumglühlichtbrenner
und komplette Lampen
80-150 H. Kerzen.
Einfach, keine Regulierung.
!! Sofort Licht!!
1 Liter Petroleum 16 Stunden!!!
Wiederverkäufer überall gesucht.
Hoher Rabatt. Alleinverkauf für Ungarn:
DEGEN JAKAB,
Budapest, IX., Közraktár-utca 28. sz.

Lido-Venezia
(eu-Ostende)
Klimatischer Kurort im Seebad. Grosses
therapeutisches Etablissement. Im grossen
Badehaus Café und Restaurant mit riesiger
Seeterrasse. Täglich Konzert.

GRAND HOTEL DES BAINS.
Grand Hotel Lido. Hotel Villa Regina.

Neu eröffnet:
„EXCELSIOR PALACE HOTEL“.

Dependenz und Villen: „Elena“, „Jolanda“, „Ortensia“, „Maria“, „Emma“, „Elisabetta“. — Park, Tennisplätze, Taubenschüssen, Pferderennen, grosse Konzerte, Theater und abwechselnde Belustigungen.

Nähere Aufklärung erteilt bereitwilligst die Direktion der Grandi Alberghi Compagnie in Venedig.

Unübertroffen
sind die echt Franz. u. Amerik.

Gummi- und Fischblasen-Präservatives
per Dutz. 2, 4, 6 8, 10, 12 Kronen.

Gummi-„MARKE DOPPELKRONE“
per Dutz. 8 Kronen.

Gummi-„NEVERSPLIT-INDIAN“
per Dutz. 10 Kronen.

Gummi-„EQUUS-MAS“ per Dutz. 10-12 Kronen.

LADYS-DOCTOR-Neueste Damenmutterstriepe
Preis per Stk Kr. 9.—

UNIVERSAL-BRUCHBAND Patent Molnar einseitig
Kr. 12-16, doppelt 21-32.

Grosses Lager in Geradhalter, Bauchbinden, Gummi-Krampfader-Strümpfe, Spritzen, Irrigatorre, Hirschleder-Suspenser, Galoschen und alle Artikel zur Krankenpflege.

Zu haben bei **MOLNAR VILMOS, Bandagist**
u. **GUMMIWAAREN-SPEZIALIST**
Bpest, Károly-körút 28.
Központi városház.
Versandt per Nachn. o. vorherige Einsendung des Betrages
— Diskretion Ehrensache. —

Bei Bestellungen von über Kr. 20 20% R

Zuckerkrankheit
Wie mein Vater von der heiligt wurde, so das er wieder alle Speisen genießen konnte und neuen Lebensmut bekam, theile Jedem auf Verlangen unentgeltlich mit.

GERTRUD NIETSCHKE, Berlin, Bornburgerstrasse 29k.

Wichtig für Zuckerkrankhe!!
Zuckerfreie Milch f. Diabetiker, System Dr. Bouma, Haag, Holland
Einzig bekömmliche Milch für Zuckerkrankhe, absolut nahrhaft und zuckerreduzierend.

Von ärztlichen Autoritäten ordinirt! Höchste Auszeichnung Wien 1906. Grand Prix Paris 1907

Zu haben für Ungarn bei: **GLASNER MIKSA, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Király-utca 56,**
Spezialhaus für diabetische Nahrungsmittel.

Modernste LUSTER
werden wegen überfüllter Magazine unter dem Preise verkauft.

HEINRICH STERN
Budapest, VI., Ó-utca 19.
Gegründet 1897. Telephon 76-87.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Schiffreife werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Für Paris wird ein deutsch sprechender Büchsenhändler gesucht. Lichtige Kraft. Referenzen nur auf prima Zeugnisse. Gewerbe an J. Zanger, Wiener Restaurant, Paris, 5 Rue d'haerville. 10511

Tüchtiger Kommiss der Mode, Manufaktur, Konfektion, Schuhbranche, selbstständiger Verkäufer, per feiner Vorarlangeur, ger flavischen, ungarischen, deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Gehalt von 120-130 Kronen per Monat. Offerte nebst Zeugnisse fopien sind zu richten an Horn Józsefné, Tur. Szt.-Márton. 10671

Kommiss wird in das Schnittwaarengeschäft des Sabor & Pollák in Szent-Gothard sofort aufgenommen. Gehalt 30-35 Kronen monatlich nebst Verpflegung. 40188

Agenten werden zum Verkauf von Kohle gegen Provision, eventuell Firmung aufgenommen. Adresse in der Annoncen-Expedition Bijcher 3. D., Vörösmarty-utca 39. 40314

Tüchtiger Kommiss der Spezerei und Mehlbranche, mächtig der 3 Landesprachen, wird aufgenommen bei Adolf Kellmann, Csepres, wohin auch die Offerte zu richten sind. 40293

A magyar szent korona országai vasutas szövetsége zágrábi fióküzletének fogyasztási szövetekeze egy megbízható üzlethekezelet keres. Az illetőnek a fűszerszakmában teljesen jártas, óvadeképes (2000 K.), nőlen, a magyar, német és horvát nyelvet szóban és írásban biró férfinak kell lennie. Havi fizetés 200 K. és 1/2% a forgalomnak az év végén, lakás és ellátás nélkül. Csak olyanok, kik hosszabb gyakorlatlaltal bírnak, jó ajánlatokra hivatkozhatnak, egy hasonló fogyasztási szövetekezetben vagy fűszerezletben önállóan működtek, küldjék be fényképpel és eddigi működésükről szóló bizonyítványokkal ellátott ajánlataikat legkésőbb f. hó 25-éig Vágó Jeremiás szövetekezelet titkár, Zágráb, Máv. üzletekezetőség címére. Az igazgatóság. 40304

A rófos-, rövidaru és fűszerszakmában egyaránt jártas segéd alkalmazást nyer Sidlauer Dezsőnél, Baranya-Sellyén. 10848

Fiatal, vidéki, kanti- szerü vegyeskereskedésbe jártas, magyarul, románul beszélő kereskedőség azonnal felvétetik. Váradi, Barátos, Háromszék-m. 10939

Kommiss der Manufaktur- und Kurzwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer, der deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Offerte jannit Gehaltsanprüchen nebst Zeugnisfopien sind zu richten an Josef Halle, Nagybombat. Samstag geschloffen. Nehrling aus gutem Hause findet auch Aufnahme. 40285

Fiatal, ügyes rövidaru, férfi- és nődivatáru-szakmabeli segéd azonnal felvétetik „Versenyáruházban“, Kaposvár. Ajánlatok fizetési igényekkel bekiildendők. 40350

Tüchtiger deutsch-ungari- scher Korrespondent für ein Maschinen- und technisches Geschäft gesucht. Nur tüchtige Kräfte mögen deutsch geschriebene Offerte an die Exp. unter Chiffre „3. 3. 779“ abgeben. 40343

Ügyes clarusító, a csomago- és felvágott-szakmában kellő jártassággal, a ki ily minőségben már hosszabb idő óta alkalmazásban van, azonnali belépésre keresetik. Írásbeli ajánlatok bizonyítványok másolásával Löwenstein M. utóda, Horváth Nándor, eszáz. és kir. udvari szállító, Várház-körút 4, intézendők. 40348

Bippenbütsche, 16 Jahre alt, kath. Konfession, deutsch und ungarisch sprechend, wird aufgenommen. Offerte an Mor Meijel, Namesztó. 40291

Ha állást keres vagy változtatni óhajt, forduljon az Országos Pályázati Közlönyhöz, melyben az összes botöltendő állások olvashatók. Ara 50 fillér. József-körút 38. 40349

24-26 éves perfekti magyar-német levelező és jól számoló tisztviselő keresetik nagyobb vidéki szeszgyárba levelező és faktoristai állásra. Szakmabeliek előnyben részesülnek. Ajánlatok „Szesz“ jelleggel a kiadóba kéretnek. 40287

Abrechenfchreiber für russische Adressen wollen offeriren unter „Berfährlich 1908“ an Hochner's Annoncenbureau, Sütő-utca 6. 40353

Plazagent mit Anfangsgehalt gesucht für hiesige erfhäftige Spirituosenfabrik. Offerte unter „Zukunft 802“ an die Exp. d. Bl. 10822

Raktárnok gépszakmából, ki anyagkezelésben teljesen jártas, helybeli gépgyár részére keresetik. Ajánlatok „Szakképzett“ jelleggel a kiadóba kéretnek. 26308

Fényképezet. Egy elsőrendű neg.- és positivretoucheur állandó és jól fizetett állást nyer. Csak olyan urak jelentkezzenek, kik a neg.-retouché teljesen bírják. Joánovics Testv., Kolozsvár. 40292

Suche jung. Kommiss, Jsr., wenn auch über 20 Jahre welcher tüchtig in Bauernschmittwaarenbranche ist. Wird mit 30 Kronen bei freier Station per 15. September acceptirt, erfordert werden alle drei Landesprachen. Diamant Máty, Garam-Szt.-Benedek. 40294

Perfekter ungarisch-deutscher Korrespondent, Stenograph, auch zur Reise verwendbar, ferner: Komptoirist, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, werden bei einer größeren Fabrik's-Aktien-Gesellschaft in Pozsony per sofort acceptirt. Offerte mit Gehaltsanprüchen und Referenzen zu richten an die Annoncen-Expedition Josef Schwarz, Andrássy-ut, unter „Pozsony 91355“. 40362

Defonomebeamter, verheirathet, mächtig der rumänischen Sprache, gesucht. Krattner, Nagymező-utca 25. 40360

Bornehme Firma sucht tüchtigen Saldafontisten mit entsprechender Praxis. Offerte mit Aufgabe bisheriger Thätigkeit, Referenzen und Gehaltsanprüchen an die Exp. unter „Aktiengeellschaft 936“. 10936

Gyakornok, ki a német és magyar nyelvet szóban és írásban teljesen bírja, azonnal felvétetik Keleti J., Koronaherceg-u. 17. 40321

Ausfunftsburcau sucht eingearbeiteten Korrespondenten für die Abfassung von Anzeigun, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig. Maschinenschreiber u. Stenograph. Detaillirte Offerte mit Gehaltsanprüchen u. „B. M.“ an Rudolf Woffe in Budapest. 40354

Defonomeadjuant, mächtig der slavischen Sprache, gesucht. Krattner, Nagymező-utca 25. 40359

Ügyes kirakatrendező és eladó azonnal felvétetik. Eisler Dániel, VII., Rákóczi-ut 18. 10359

Suche aus gutem Hause einen Lehrling, Jsracht, für Fleischnauer- und Sechserbranche. Jakob Schleginger, Fleischnauer, Kis-Marton. 10896

Bekleidung.

30 Kronen moderner Herrenanzug, Ueberzieher oder Winterrock nach Maß von feinstem Stoff. „Hazai Versenyszabóság“, Budapest, Thököly-ut 3. Nach der Provinz Stoffmuster franko. 39898

Idealföhne Damenhüte, reizendste Pariser-Londoner Saison-Modelle für vornehmste Damenwelt, Neuarrirungen elegantest. Trauerhütlager. Wilkán Henriette, Erzsébet-körút 14. 10763

